Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

amelides Organ ber Gemeinden Auringen. Bredenheim, Florsheim, Frauenftein, Maffenheim, Mebenbach, Anurod, Avedenftadt, Rambach, Schierftein, Connenberg, Wallan.

sb. Reueften Racht. erichetnen tagitch mittags mit Musnahme b. Conn. u. ffeteriage.

Derlag, Schriftleitung u. hauptgefdaftsftelle: Ritolasftr. 11. gernfpe.: Rr. 5915, 5916, 5917.

Monnent der Wiesbabener Reueften Rachrichten (Ausgabe A) ift mit 500 Mart gegen Tob Untall feber Abonnent der Wiesbabener Reueften Rachrichten, ber auch die humorifiliche Wochet-e Robbrunnengeifter (Ausgabe B) beziebt, insgefamt mit 1600 Mart auf ben Tabes- und Cang-bilditella infolge Unfall bei der Murnberger Uebensverfich. Bent verfichert. Bei verheirateten senten ber "Rochbrunnengeifter" gilt dies unter ben gleichen Bebingungen auch für die Chefrau.



gillale I Mouritiusftr. 12, gernipr. Ur. 2064; Billale II Biomardring 29, Bernipr. Mr. 2066.

Nummer 32

Dienstag, 8. gebruar 1916.

81. Jahrgang.

Die Botschaft aus Amerika.

Berlin, 8. Febr. (B. Tel., Benf. Bin.)

Rud geftern find ans Bafbington feinerlei Radrid. ten bier eingegangen, aus benen fich bestimmte Schlaffe far ten Beitergang ber Berbanblungen gieben liegen. Die Bimmungaberichte bes Reuterichen Bureaus und eng-Moer Berichterftatter find felbftverftanblich mit Borfict erfrunehmen. Es wird indes immer mahrideinlicher, bit bie ameritanifche Regierung bie lebte benifche Dit. eilung nicht fofort ober in ben nachften Tagen beantworten mith Man burfte in Bafbington sunacht bas Gintreffen les Oberften Soufe und bes Botichafters Morgenthau abutten. Erft wenn Bilfon beibe Bertrauensmanner gedie baben wird, burfte bie Antwort formuliert und bem talen Bernftorff überreicht werben. Es fet bie Boff. targ vorhanden, baf bie inbes gewonnene Beit einer laifpannung und einer friedlichen Bofung bes porgenben Streitfalles jugute tommen merbe.

Rit Gelaffenheit faben wir Deren Bilfons Freund, ben Omten Soufe, in Berlin und Bien mit ben ameritanifden Eromaten verhandeln. Darmlos beurteilte bie Preffe it Edritte als einen Ansflut ber Bifbegierigfeit Derrn Mons, ber burch einen Bertrauensmann ficere Erfunungen an Ort und Stelle eingleben wollte. Das ber Derft ben romtiden Bertreter Amerifas nicht fab, fei uns nicht weiter auf. Unter berglichem Billfomm Mueten unfere Beitungen herrn Morgenthau, bem amerifanifden Bertreter in Ronftantinopel, ihre Spalten, um tine Berficherungen aufgunehmen, fein Ferienurlaub im brifden Beitpunfte habe nichts au tun mit ben ichmebenben Differengen. Riemand überlegte fich, daß diefer Diplonat die umftanblichfte Reife unter feinen Rollegen beim Bierbund gu machen haben marbe, falls fiber ben Detan bie Chamade ertonen follte. Daß Graf Bernftorff bine Anweifungen gu neuen Berhandlungen, vermutlich ben letten erhielt, lafen wir, aber regten uns barüber nicht meiter auf.

Bie ertiart fic biefe Gelaffenbeit in einem Beitpuntte, tem man boch mohl ben Charafter eines fritifden Tages nicht abftreiten fann?! Gleichgultigfeit ober ftrafflicher Leichtfinn find es ficerlich nicht. Riemand ift fiber die Bebeniung einer feinbfeligen Saltung Ameritas im Sweifel, no municht ben Brud. Aber ntemanb faretet ibn auch. Babrend ber bieberigen mehr als anberebalb Jahre bauernben Rriegszeit ift bie ftets vor-Sandene Suverficht auf ben ichlieflichen Erfolg berart gefeftigt worben, daß fie durch fein, wie immer geartetes Ezeignis erichattert merben fann. Rein politifces Ereignis tann mehr eine Berichiebung ber europaifden Machtver-Mitniffe Bervorrufen, wenigstens nicht gu unferen Un-

Ein anderer Umftand fommt hingu, ber uns Rube und Belaffenbeit gewährt. Bas Amerifa von uns verlangt, fann feine Regierung bewilligen. Bir tonnen uns bie bette Baffe nicht aus ber Dand ichlagen laffen, die uns Rampfe gegen Englands fomabliden Aushungerungs. Man gegeben ift. Jebermann weiß, ba gibt es tein Somanten, fein Radgeben. Befteht Amerifa arant, England biefen Bafallendienft gu leiften, wir nicht helfen. Unfer Gewiffen ift rein, mag tommen, was tommen muß.

Darum ftrauben mir uns aber auch bis gur letten Ditmute, baran su glauben, bag dem Berg bes Unitans, ber in diefem Rriege aufgeturmt worden ift, merita noch einen Gipfel auffegen mirb, abim es ohne eigenen awingenden Grund fich auf ben Rampfplat brangen läßt. Jeht bat herr Billon bas Bortt

Daag, 8. Gebr. (B .- Tel., Benf. Bin.) Det melben: Bilfon und Banfing baben am Donentideibenbe Entidinife über die Buftianiaat acfast. In gut unterrichteten Rreifen wird verbaß bie Bereinigten Staaten ibre Forberungen beber Behanblung der Rauffahrieifdiffe durch Unter-

feeboote meniger icharf priicifierten. Das Rabinett wirb mabrideinlich gujammentreten; man erwartet eine enticheibenbe Erflarung.

Rotterbam, 8. Gebr. (Gig. Tel. Benf. Bin.) Die letten Depefden ans Amerita icheinen auf eine Entfpanunng im Lufitania-Rouffift bingubenten. Bon frangbfifchameritanifcher Geite murbe bie Lage als eine" Rrifis nabe bargeftellt. Affeciateb Breb berichtet aber beute, daß die Berhanblungen eine gunftige Benbung angunehmen icheinen.

Amerikanifche Wortklauberei.

Michim v. b. Dag" ichreibt fiber die Beziehungen zwiichen Denticland und Amerifa: Es icheint uns mehr eine Sache der Wort flanderet, als eine Sache der Wort flanderet, als eine Sache der weattichen Bolitif zu sein, wenighens dann, wenn es fich demahrbeitet, das beide Regierungen über die haltung, welche der Unterseed vorftelen. Bagen einig seien. Wir konnen und nicht vorftellen, daß die bentiche Regierung oder Vachbent Wilson es wirflich auf einen Bruch ankommen laffen wollen, wodurch nur die Entente gewinnen konnte, während die Union und Dentschland den Rachteil davon haben warden. Mmfterbam, 8. febr. (T.-II., Tel.)

Attentatsfurcht in Rem-Pork.

London, 8. Gebr. (Eig. Tel. Benf. Bln.)

Renter melbet ans Rew. Port: Am Sambiag und Sonntag traf die Polizei geheim nisvolle Rah. nah men. In den Untergrundbahnen wurden verschiedene Personen, die Kossen und Pakete dei fich hatten, gehalten und durchsincht. Am Sonntag wurde auf Bersanlassung des Kommandanten in der Ricewerst in Brooflyn eine Polizisten station, und zwar auf der Brück, die über den Cast River führt, errichtet, um zu verhüten, dah I om den auf den hier vorbeitommenden Kreuzer "Bashington" geworsen würden. Die Polizeibehörden hielten am Sonntag eine Konserenzah, siber deren Verlauf strengstes Stillschweigen gewahrt wird.

Pring Ostar von Preufen verwundet.

Berlin, 8. Gebr. (Mmtlid.)

Oberft Bring Dolar von Prengen ift an ber Ofifront burch einen Granatfplitter am Ropf und einem Dber. foentel leicht vermnbet worben.

Am 24. September 1914 hatte Pring Oskar bei Berdun mit seinem Regiment bereits schwere Kämpfe gegen die Turkos au bestehen. Mehrere Offiziere an seiner Seite sielen, aber das Regiment ersocht einen vollen Erfolg. Rach dem Kampf brach der Pring an einer akuten Geraschwähler nehmen, wegen Mitte Oktober war seine Gesundheit wieder bergestellt und er konnte sich guruck an die Front begeben. Jeht hat der Pring im Osen eine doppelte, aum Glick nicht schwere Berwundung erhalten. Die alke, ehrenseste leberlieserung unserer Derrschergeschleckter will, das Deutschlands Pringen am Feinde stehen. Die Pflicht, bag Deutschlanbs Bringen am Beinbe fteben. Die Bflicht, an tampfen, Bunden bavongutragen und au fterben wenn es notint, gilt felbftverftanblich für unfere Raiferfohne wie für jeden ichlichten Goldaten.

Die dentiche Kriegsbeute in 18 Monaten.

Berlin, 8. Gebr. (Gig. Tel. Benf. Bln.)

Wie von auftanbiger Stelle gemelbet wird, beträgt bie beutide Rriegsbeute in ben 18 Rriegsmonaten

1 429 971 Rriegogefangene, 9700 Beidithe,

7 700 Munitions. unb Canitatsfahrzeuge,

1 800 000 Gewehre und

2000 Mafdinengewehre.

hindenburgs goldenes Militariubilaum.

Berlin, 8. Gebr. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Der Oberbefehlshaber im Often, Generalfelbmaridal s. Sinbenburg, wirb, wie verichiebene Morgenblatter mitteilen, am 7. April b. 36. 50 Jahre ber Armee angehoren und fein golbenes Militär-Jubilanm feiern,

Die "Move".

Berlin, 8. 8-6r. (Ridiamtl. Bolff-Tel.) Rach bem "Berl. Togol." Bringt ber "Daily Telegraph" aufgrund von Berichten ber "Appam-Paffagiere eine ausführliche Schilberung ber Erlebniffe bes beutiden Raper-

Es banbelt fich banach um einen beutichen bilfstrenger, ber am Renjagr Rtel verltes und um bie Rordfpipe Schottlands in ben Atlantifchen Decan gelangte. Der Silfetrouger enthalt 8000 Tonnen, mar mit 10 Ranonen armieri und batte eine Befahung son 200 Dann. Unterwegs begegnete er vielen englifden Rreugern. Der Prifentommanbant ber "Appam", Beutnant Berg, ber mit feinen 20 Mann bie Dunberte von Paffagieren Seauffichtigen mußte, die auf ber "Appom" jufammengebracht waren, fet außerorbentlich bofitch und torrett gewesen, habe aber auch befannt gegeben, bat im Mafdinenraum und unter der Rommanbobride für ben gall von Unruben Bomben gelegt feten.

Ceutnant Berg.

Berlin, 8. Jebr. (Ridtamti. Bolff-Tel.) Bentnant Berg, ber Gibrer ber "Appam", ift, wie aus Apenrabe weiter gemelbet wirb, jest 89 Jahre alt. Geiner Militarpflicht genngte er als Einfähriger bei ber Marine. Er ging als Coermatrofe ab, wurde als folder balb nach bem Rriegsausbruch einberufen, nahm bann an einem Offigiersturfe teil und murbe por eima einem balben Jahre gum Beutnant befordert. Bet feinem Urlaub im porigen Jahre fagte er au feiner Grau, fle folle, menu fle langere Bett nichts von ihm bore, rubig annehmen, bag es ibm gut gebe. Bange Beit bat bie Fran auch nichts von iom gebort, an ibn auch nicht foreiben tonnen, ba fein Aufenthalt unbefannt mar, bis jeht die erfrenliche Radricht von feinem Bobibefinden einlief.

Beginn der Kampfe an der griechisch= mazedonifchen Grenze.

Bern, 8. Febr. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Der "Corr. bella Bera" melbet ans Calonifi: Englifdfrangbilde Rolonnen gingen am 4. Rebruar gegen bie griechifde Grenge vor, wo Scharmitgel ftattfinben.

Poincare in den von frangösischen Truppen befetten deutschen Dogefenftreifen.

Bafel, 8. Gebr. (B. Tel. Beni. Bln.) Ueber ben Beinch bes Prafibenten Boincare in Elfas Ueber ben Beinch des Präsidenten Poincars in Elfah erfährt man noch solgendes: Der Präsident begab sich mit den beiden Präsidenten der Kammer und des Senats auserst in das Lamarintal, wo er die verschiedenen Ortischaften besichtigte und namentlich die Schulen desuckte. Dann begab er sich nach Raas mit nie er wo er eine gange Andahl von Offizieren und Soldazen, die sich in den leisten Kämpsen am Hartmannsweilerkopf und am Sirzenkein hervorgetan hatten, desorierte. In Maasmünster sand auch eine Truppenbesichtigung statt. Größere Feierlickseiten gas es bei dem Empsang in Dammerktra, wo etwa 40 Offiziere und Soldaten ausgezeichnet wurden.

Italienifche Entichluffe.

Mmfterbam, 8. Gebr. (Eig. Tel. Benf. Bin.) Mus englifcher Quelle verlautet, ber enticheibenbe Minifterrat, ber fungft in Rom unter dem Borfit bes Ronigs ftattgefunden bat, habe befchloffen, trop des Biberfanbs Cabornas 100 000 Mann nach Balona unb 50 000 Maun nach Salonifi gu entfenden.

Italien und Deutschland.

Lugano, 8. Febr. (Eig. Tel. Benf. Bln.)
In dem forigesetten Geschret ber Debpresse nach ber Kriegsertlärung an Deutschland ftellt die "Ide a nagtonale" seit: Ehe Italien mit der Entente Berpflichtungen einging, legte es dar, welcher Art im Falle des Arieges mit Desterreich das Berhältnis zu Deutschland werde. Inden dann Italien den Londoner Bertrag unterschrieb, verftändigte fich Italien, nur mit denjenigen Mäcken, mit deuen

auch Italien im Rriege ift, teinen Sonderfrieben abguichliegen. Es fonnte aber teine Berpflichtungen fibernehmen, an Staaten, mit benen es im Grieben lebt, den Rrieg gu erflaren.

Amtlicher deutscher Tagesbericht.

Grobes Sauptquartier, 7. Gebr. (Amtlid.) Westlicher Kriegsschauplag.

Beftige Artilleriefampfe gwifden bem Ranal von Ba Baffee und Arras fowic füblich ber Somme. Die Stabt Bens wurde in ben letten Tagen vom Geind wieder lebhaft beschoffen.

In ben Mrgonnen fprengten und befegten bie Gran: gofen auf ber Shbe 285 (Ba fille morte) norboftlich von La Chalabe einen Erichter, wurden aber burch einen Begenstoß sofort baraus vertrieben.

Deftlicher Kriegsschauplat.

Eine in der Racht jum 8. Februar von und genommene enffifde Gelbmadenftellung auf bem öftlichen Scharanfer an ber Bahn Baranowitichi-Ljachowitichi murbe erfolglos angegriffen; ber Gegner mußte fich unter arhebliden Berluften gurudgieben.

Sadweftlich Bibin fiel ein ruffifches Glugs geng, beffen Guhrer fich verflogen batte, unverfehrt in unfere Sanb.

Balkan-Kriegsichauplak.

Richis Renes

Oberfte Beeresleitung.

Die deutschen glieger an der Weftfront.

Amfterbam, 8. Gebr. (Gig. Tel. Benf. Bin.) Beneral Baig hat um große Fliegerabteilungen erfucht, da die feindlichen Flieger ihm viel gu ichaffen machen, Bahlreiche Gliegerangriffe hatten feine Gronttruppen in Bermirrung gebracht.

Umtl. öfterr.=ungar. Tagesbericht.

Bien, 7. Gebr. (Bolff-Tel.)

Amtlich wirb verlautbart:

Die Lage ift überall unveranbert.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs. v. Dofer, Geldmaricallentnant.

Der neue ruffifche Minifterprafident.

MIS die unerwartete Berufung bes neuen Minifterprafibenten Stürmer in Rugland befannt murbe, begegnete fie allgemeinem Miftrauen in ber ruffifden Preffe. Gorempfind Freund, alfo diefelbe Rummer, ein bischen grober, ein bischen feiner, das wird fich zeigen. Darauf fommt es nicht an. Der Mann, ber Rame wechfelt, bas Spitem bleibt bas

Diefe Stimmung fat fich in wenigen Tagen, man tonnte faft fagen in Stunden geandert. Liberale und felbit radifale Beitungen fprechen von einem guten Gindrud, den gemiffe Mengerungen Stürmers gemacht batten. Man fiebt baraus, auf ein wie tiefes Niveau die hoffnung des ruffi-ichen Bolfes begiglich eines Bandels des bidberigen Gu-ftems gefunten ift, daß icon ein Bort, eine Gefte, gegenmartig genugt, wenn fie nur ein fleines Entgegentommen an verfprechen icheinen, um freudige Erwartungen auszu-löfen. Das ruffiche Bolt, fagt man, ift barum fo leicht au regieren, weil es an Leiden gewöhnt ift. Das bergebrachte Goftem mit feiner Beamtenwillfitr und Bestechlichfeit, mit ben Berichidungen nach Gibirten auf dem Berwaltungsmege ohne Richterfpruch etc., war aber eine Rette von Beiden für bas arme ruffiiche Bolt. Benn man vom Barismus fagt, daß er die Antofratie, gemilbert burch den Menchelmord, barnelle, fo tann man die Bermaltung eine Bergewaltig un g des Gingelnen, gemilbert burch den Rubel, nennen.

Ift nun Stürmer der Mann, um diefen Angiasftall ausgufegen, was hat er icon Großes getan oder veripro-chen, um die ihm voricusweise entgegengebrachten Enmpatien gu rechtfertigen?! Der neue Minifterprafident bat fich für die balbige Ginberufung der Duma ausgesprochen. Die Duma, die die hoffnung des rufflichen Bolfes ift, ber einzige rubende Puntt in der reaktionären Erscheinungen Blucht. Bon ihr erwartet man bas Beil. Richt von Miniftern und Beamten, nicht vom Baren, noch von ben Deer-führern. Daß auch fie bisber nichts geleiftet hat, was bas Bertranen bes Bolles rechtfertigen tonnte, ift offenbar vergeffen. Sie bat offen gefprochen, fie bat rudhaltlos friti-fiert, nach folden Borten lechat bas Bolf; aber man bat ibr den unbequemen Mund gefchloffen. Wer ibn beute wieder öffnet, der ift der Mann bes Tages, bes Bertrauens.

herr Stürmer ftellt biefe Tat in Musficht. Debr als das, er leitet fie burch eine geschickte, modern anmutende Befte ein. Er bat bem Borfipenden bes Reichsrates feinen perfonlicen Beind gemacht; den der Duma befucht er nach beffen Rudfebr. Er befpricht mit ihnen bas Arbeitsprogramm der fommenben Tagung. Mehr noch bat Berr Stürmer getan, er bat mit einer gangen Angabl Abgeordneten verhandelt. Er läßt verfunden, die Duma folle nicht nur die unumgänglich notwendigen Bewilligungen burchpeitiden, fondern Duge erhalten, ibre Bergtungen und Befdluffe ordnungemäßig vorzunehmen.

Das mutet ja beinabe an wie bas Berhalten eines Diniftere in einem ftreng fonftitutionellen Staate.

Die Frage ift nur, mas fagt an foldem Entgegentommen ber Diftator im Inneren, herr Chwoftow, der fich bereits Uebergriffe auf das Gebiet der Kollegen vom Sandel und vom Berkehr erlaubt bat? Der das beil in der bentigen ichmierigen Loge allein von der rudfichtslofen Anwendung der militarifden Ausnahmegefete erwartet?! Der angefebene Stadtväter Betersburgs verhaften ließ, nur um die unwillsommenen Dumakondidaten au befeitigen?! Bas sagt bagu ber Bar und die gange einflufreiche bofifche Umgebung, die fich unter ber herrichaft ber politischen Annie allein ficher fühlen?!

Es bieg. Berr Stfirmer babe bereits fein Digfallen mit ber Geicaftsführung der Minifter Gafonom, Barf und Chwoftow ausgesprochen, und biefe murben infolgebeffen auf ihre Bofien veraichten. Aber nichts berartiges gefcon bisber. Der neue Minifterprafibent muß fic aniceinend mit den Rollegen des alten ein-richten. Ift ber ehrwfirbige und fleiftige Burotrat, als ben man ihn bezeichnet hat, tatfächlich auch ein Mann von Charafter?! Bermag er sich und seine Plane in dem Serenteffel von Intriguen, in dem Labyrinth tausenbsach verichlungener Machtsaben durchzusehen, oder ift er nur der
geschickte Opportunist, der unter moderner Flagge den alten reaktionären Kurs steuert? Bas ift herr Sturmer? Der tatfächliche Träger des unbedingten Bertrauens seines Gerischers, und ift dieser zuverlässig? Um Rusland umaugestalten, dazu scheint und, gehört eine so überland umaugestalten, bagn icheint uns, gebort eine fo fiber-maltigenbe Gulle hervorragenber Gigenicaften, wie wir fie bei einem Manne nicht vorausfeten tonnen, ber ein ganges langes Beben bindurch im Dammerlicht feiner

Amisftube verborgen blieb. Befferen belehrt werben, glauben wir daher nicht, daß herr Stürmer ein Stür-mer, daß er der heiland Ruglands fein wird. Er mag die redliche Abficht haben, einen neuen Gliden auf ein ger-ichliffenes Gewand gu feben. Aber feine Arbeit wird eben Blidwert bleiben.

Berr Danin in Detrograd.

Stürmer ale beutid-ruffider Renegat.

Bie "Utro Roffit" mitteilt, bat ber Bar bem neuernannten Minifterprafibenten geftattet, fic in Butunft Banin au nennen. Die ruffifche Breffe pflegt jest ben ruffifden Ramen ber neubenannten ebemaligen Deutschen ben fruberen Ramen beigufeben; vielleicht wirb Berr Banin-Stürmer bies burch bie Benfur gu verhindern

Ropenhagen, 8. Gebr. (Eig. Tel. Benf. Bln.) "Rjatich" teilt mit: Der Rückritt Gorempfins fei ausichliehlich burch die Beigerung veranlaßt worden, die Reichsduma einzuberufen. Das Blatt fügt hinzu: Die Duma wird jeht nicht nur einberufen, sondern fie wird fich mit all denjenigen Fragen beschäftigen, deren Be-ratung von ihr bisher vergeblich gesordert worden ift.

Rumänien.

Bufareft, 8. Bebr. (E.-It., Tel.) Bufareft, 8. Febr. (T-11., Tel.)
Das Jassper Blatt "Opinia" schreibt an leitender Stelle: Bittere Anzeichen sprechen dasitr, daß die Regierung mit der unionistischen Föderation neue Bereinbarungen getroffen hat. Dies bedeutet, daß man in der bewaffneten Reutralität verharren will, bis die Ariegslage unsere Aftion zugunsten der Entente ermöglichen wird. Dierdurch soll die Bildung des Kabinetis Majorescu-Marghiloman vereitelt werden. Es muß seigestellt werden, daß diese Bereinbarungen zu einer solchen Zeit abgeschosen wurden, da die Tatsachen alle Anhänger der Entente mit Besorgnis ersüllten. Bir wiederholen, was wir schon ost betont haben: im Frühsahr werden uniere Entschlüße reisen, und trob der icheinbaren Ruhe ist der gegenwärtige Zeitpunkt der entscheden. Die vermntliche Aftion wird aber nun etwas ganz anderes bedeuten als Aftion wird aber nun etwas gang anderes bedeuten als bie in letter Stunde in Ggene gefette Abenteurerpolitit. swar eine Hebergangevereinigung gur Grundlage bat,

Die einheitliche Stimmung in Bulgarien.

welche jeboch teinesfalls bie Intereffen ber Entente bedt.

Budapeft, 8. Febr. (Gig. Tel. Beni. Bln.) Mus Cofia wird gedrabtet: Die Bartei ber Demofra-ten, die früber einer ruffenfreundlichen Bolitit bulbigte, feit Rriegsbeginn einen die Regierung unterfinienben patriotifchen Beichluß faste, beichloß, ihren Prafidenten und einige bervorragende Barteimitglieder nach Budapeft und Berlin gu entjenden. Die Reife wird in gehn Tagen angetreien merben.

Schlägerei im ferbifchen Rumpfparlament.

Bugano, 8. Gebr. (Gig. Tel. Benf. Bin.)

Bei ber Tagung bes ferbifden Rumpfparlaments im Continentalbotel" in Rom tam es gu fturmifden Szenen. Die anwesenden fechaig Abgeordneten batten jeder eine andere Meinung über die Reorganifation bes Beeres fowie über den Ort und die Beit, mp die Cfupichtina fich wieber verfammeln follte. Daraus entftand ichlieflich eine allgemeine Schlagerei. Schlieflich beichlog bas Rumpfparlament, nach Rissa überguffebeln.

Jur Milderung der wirtschaftlichen Not in Italien.

Bern, 8. Gebr. (Richtamil. Bolff-Tel.) Der "Temps" meldet aus Rom, baf die englifche Re-gierung in der Roblenfrage endgültig dem Grundfab gugeftimmt babe, eine gewiffe Babl Dampfer für ben aus. ichlieflichen Ueberfeedienft nach Stalten gu re-quirieren und gwar für benfelben Breis wie biejenigen, welche ben Dienft für ben englifden Staatsmarinebienft

Ministerrat in Rom.

Bugano, 8. Febr. (Eig. Tel. Benf. Bln.) An dem geftrigen Minifterrat im Palado Braschi in Rom nahmen alle Minifter teil. Diefer Beratung nach der Rüdtebr Salandras wird eine befondere Bedeutung beigemeffen. Es bandelte fich bei ber Minifterfonfereng ausichlieflich um eine politifche Zufammentunft. Bie Calan-bra erflatte, find im Dinifterium wichtige Beranderungen au ermarten.

Bern, 8. Gebr. (Dichtemtl. Bolff Tel.) Laut "Corriere bella Gera" wurde im geftrigen Minifter-rat in Rom der Bericht bes Barons Desplanches über die Berhandlungen mit ber englischen Regierung besprochen, die nach der Anficht des Blattes der Lofung nabe find,

"Secolo" fcpreibt: Rach bem ber Breffe mitgeteilten Communique babe ber Minifterrat befonders aber einige innere Bermaltungsangelegenheiten be-raien; es murbe aber auch anderes beiprochen. Die Ginwendungen gegen die Tatigfeit ber Regierung, von benen amar die Freunde Salandras mit oftentativer Rube fpre-chen wurden, laffen die Mitglieder bes gegenwärtigen Rabinetts doch nicht gang ruhig, um jo weniger, als fie giemlich drobend geworden find. Die Eintracht in Monte Citorio sei nicht mehr jo fiant wie gu Ansana des Krieges. Die Tatfache gemiffer oppositioneller Tendengen in Gebeimnis mehr. Salanbra und feine Minifter baner endlich verstanden und bas Bedürfnis verfpart, fic feitig ansaufprechen.

Rom, 8. Febr. (Richtamtl. Bolff-Tel Rach einer Meldung der "Jedea Razionale" bat bat gestern abgehaltene Ministerrat auch mit der Beworkte den Romreife des französischen Ministerprößten Briand befaßt, der am Donnerstag mit dem Uniendes Generalstads, Bellier, in Rom eintreffen wird. Besprechungen mit den Mitgliedern der Regierung weite Beiden die ttaltenische Front besuchen.

Einberufung der Auslandsgriechen,

Mthen, 8. Gebr. (Richtamtl. Bolff. 241) Die Agence Davas melbet: Der Ronig bat einer lag unterzeichnet, burch ben alle Griechen ber Jahre 1892 bis 1914, die fich im Ansland aufhalten und fie b Militarpflicht entgogen haben, unter bie Fahnen persi werben, ansgenommen bie, welche in Rusland Enriet, Bulgarien ober Rumanien ihren Bet fit haben.

Candung von frangösischen Marinetruppen auf der Infel Meis.

Butareft, 8. Febr. (Privat-Tel. Benf. Bie Rach einer Meldung der italienischen Telegraph Agentur find bei der Infel Meis, gegenüber Caftillerie ftangöfische Marinetruppen-Abieilungen geleit worden.

Zweckloje Kundgebungen.

Bern, 8. Gebr. (Zel. Benf. Grift)

Die Schweigerifche Telegraphen-Information m aus Athen: Das Regierungsorgan "Reo Mi forbert die Bevölferung direkt zur allgemeinen Deme fration gegen die verschärfte Blodade Griechenland in Das Borgehen des Blattes erregt in gang Griechenland allgemeines Auffehen. Zugleich erklärt das Regternat organ die Partfer Meldung von einer Demobilifation be griechtichen Armee für unrichtig; die Armee verbleibt bie aur vollftanbigen Liquidierung ber Balfanlage mobilife da fie für alle Galle bereit fein muß. (Gr. 8.)

Kriegsversicherung in Saloniki.

Athen, 8. Gebr. (Richtamtl. Bolff-Rell Melbung ber Agence Savas: Aus gut unterrifit nifi murben Baren im Bert von 8 Millionen Grancs nichtet, wovon nur fur 100 000 France burch Berfidern gebedt find. Debrere englifche Berficerungsgefellicale haben ihren Bertretern in Salonifi telegraphifch bie Er weifung gegeben, Baren gegen jedes Kriegerifito au mifichern. Daraufbin find innerhalb von amet Tagen in iber 5 Millionen Grance Baren verfichert worben.

Amtliche türtische Tagesberichte.

Ronfiantinopel, 7. Febr. (Bolff-Tell Amtlider Bericht: An ber Graffront feine Bo änderung.

Mn ber Rantafnafront murben feindliche Angell gegen unfere Stellungen und Borpofien an veridiebend Abidnitten abgeichlagen,

Un ben Darbanellen verfolgte ein von Bental Rrontais gelenttes türfifdes Rampffluggen am 4. Februar einen englifden Doppelbeder und ichof ihn ab, fo daß er amifchen Imbrod Rapa-Tepe ind Meer fturgte. 3mei Arenger fenerten Teffe-Burnn und die Umgebung von Sebd-fil-Bahr. Sta bem unfere anatolifden Batterien geantwortet hatten. gen fie fich nach Abfenern von brei Granaten gurud. 3. Februar fenerten swei feindliche Rriegsichiffe, ohne ! gend einen Schaden angurichten, im Abidnitt von Berges 40 Granaten gegen zwei Dertlichteiten am Rorb. so Sübnfer bes Golfes von Ticanberli ab.

Ronftantinopel, 8. Gebr. (Bolff.Tell

Amtlicher Bericht:

Reine michtigen Beranderungen auf ben verfciebent Rriege danplaten.

Hohlennot in England.

London, 8. Febr. (Richtamtl, Bolff. Zell Rach einer Reutermelbung erflärt ein Runbidtelb des Sandelsamtes, daß örtliche Ausichuffe dur Grife terung der immer fom teriger werbende Roblenousfinfricheine nur nach Befriedigung des engificet. Bebarfs ausgestellt werden follten. Die Roblengrube befiger und die andern Induftrien faben die Rotmen folder Gingriffe in den Roblenhandel ein, da die Rrice induftrie in erfter Linie berüdfichtigt merben milfie.

Bange machen gilt nicht!

London, 8. Gebr. (Richtamil. Bolff. Tel) Das bandelsamt lentt bie Aufmerffamteit Raufleute und Reeder auf bie baufigen Branbe Explofionen, die in der letten Beit unter perble tigen Umftanden vorgetommen find, nicht allein auf ta lifden, fondern auch auf neutralen Schiffen mit Cab für England ober für englifde Rechnung. Ginmal mar Sols der Berpadung fo behandelt worden, daß es bei geringften Reibung fich entgunden mußte. Den Reiber und Raufleuten wird angeraten, bei ben Transporten auslandifden bafen bafur gu forgen, bag feine Bir die irgendwie eine Berbindung mit bem Geind bal, dem betreffenden Sciff oder mit der Rabung etwas 12 200

tz &

ms

M P

EEL

. Aus der Stadt. .

Die Wohlfahrtsgranate.

Bier Boden find verftriden, feitbem bie "Boblfabris. granate" ihren Gingug in unfere Stadt gehalten hat. Der bieberige Erfolg ber Ragelung ift ein febr erfreulicher. Richt allein in den Gafthofen, Raffees und Birticaften mird ber Dammer gefchwungen, fondern auch gablreiche gfubs, Bereinigungen, Rrangden, Benfionate, felbit manche Bripathaufer haben beim Rreistomitee vom Roten Rreus eine Granate gur Ragelung beftellt, um auch ihrerfeits au helfen, die Mittel für die Rriegofürforge für unfere Truppen bereit gu ftellen. Das Opfer von 10 Bfg. für jeben Ragel, bas verlangt wird, ift mabrlich ein fleines, aber auf die Raffe berechnet wird es eine ftattliche Summe ergeben. Biesbaben ift - foviel wir wiffen - bie erfte Stadt, Die eine allgemeine Benagelung folder Granaten burchgeführt bat. Biele andere Stadte haben bereits die Mbfict an erfennen gegeben, die Granaten-Ragelung ebenfells einguführen. Möge Bieshaben mit bem ichließitchen Reinertrag an der Spite der Stadte marfchieren. Dant gebubrt neben ben Raglern und ber Firma Abolph Dams. Me 100 Granaten foftenloß geltefert bat, gang befonbers ben berren Birten, bie in ihren Raumen bie Granaten enfgeftellt haben. Daß bei gutem Biffen viel erreicht merben fann, geigen die in ben Gabenverzeichniffen bes Roten Rreuges veröffentlichten Summen, Die bet eingelnen baufern icon jest eine ftattliche bobe aufweifen. Doge Mieglich bie Boblfahrtsgranate in feinem Botale mehr feblen und feber Gaft nach feinem Ronnen bei jebem Bejuch fein Opfer bringen. Das ift unfer aufrichtiger Bunfd, ben mir gum Ausbrud bringen möchten im Sin-Mid auf ben "Dant und bie Bitte ber Boblfahrtsgranate" im Inferatenteil Diefes Blattes.

Migemeine Oristrantentaffe, In feiner letten Situng Atbeitgebervertreter Eleftrotechnifer August Jedel gu einem erften Borfibenden gemablt. In den lehten zwei Indren batte an der Spihe der Berwaltung ein behördd bestellter Borfibender gestanden, weil man fich innerdie einig werben tonnen, begiebungemeife weil ber geblefe Streitfrage mobl enbgultig erlebigt.

Reine Supernumerare bei ber ftabtifden Bermalinng laf mehrfach ergangene Anfragen bringt ber Magiftrat in Stadt Biesbaden gur Kenninis, das in diefem Jahre thit beabsichtigt wird, Supernumerare bei der ftadtifchen twaltung eingustellen.

Beitere Erhöhnug ber Mildpreife in Gicht, Die Mild mbugenten bes Frankfurter Birtichaftsgebietes find bei im Biesbadener Regierungsprafibenten bahin vorftellig orben, ben großen Stabten eine mefentliche Breiber-Monng für Bollmild an empfehlen. Ale Grund hierfür Abren fie die Anappheit der Guttermittel an. Der Regiemugdpräfident bat die Angelegenheit bereits mit den gumbligen Körperichaften erörtert, so daß die Entscheidung m furger Beit gu erwarten ftebt.

Baifenrente für uncheliche und adoptierte Rinder. Deutsche Bereinigung für Sauglingsschuh", Chartung vom 30. Januar mit ber Frage ber "Gemabrung Militarbinterbliebenenrenten an die unehelichen er gefallener Rriegsteilnehmer" beichäftigt. Auf rund eines Referates, das Stadtrat Dr. Rochler-Beipgig mattet bat, ift beichloffen worden, an ben Reichstag und Bandebrat eine Gingabe gu machen, bag ber § 19 bes

Militarhinterbliebenengefeges infofern ermeitert wird, als nicht nur die ehelichen und legitimterten, fonbern auch bie unebeliden und aboptierten Rinber Anfpruch auf Baifenrente erhalten, sofern die Unterhaltspflicht des Baters sestgekellt wird. Beiterhin hat sich der Ansschutz mit der Frage der "Mutterschaftsversicherung und der Uebernahme der Reichsworficherung und der Friedenszeit" befaht. Die Bearbeitung der Frage ift einer Kommission, bestehend ans den herren: Rabinetistat a. D. Rammerberrn Dr. v. Behr-Binnom, Berlin, Dr. Alfons Gifcher, Rarlerube, Gebeimrat Rrobne, Bortragender Rat im preußifchen Minifterium bes Innern, Berlin, Gebeimrat Mayet, Berlin, und Oberargt Dr. Rott, Berlin, übertragen worben. Die Kommifion wird auf ber nächften Tagung ber bentiden Bereinigung für Säuglingsichut, die vorläufig für Ende biefes Jahres in Aussicht genommen ift, Bericht erftatten.

Falice Gerüchte über eine bevorftebende Schweine beichlagnahme. Rach Mitteilungen aus landwirticafilichen Rreifen hat bas Gerücht über eine bevorftebende Beichlagnahme der Schweinebestände weltgebende Beunruhigung auf dem Lande hervorgerufen. Derartige Gerückte sind natürlich völlig aus.der Luft gegriffen und werden lediglich in der selbssücktigen Absicht verbreitet, um die Landwirte zum überstürzten Absichen ihrer Schweine an veranlassen. Der vorzeitige Verkauf halbausgemästeter au veranlassen. Der vorzeitige Verkauf halbausgemästeter Tiere ichädigt aber nicht nur den einzelnen Biehhalter, sondern er beeinflußt durch den damit verdundenen Ausfall an Fleisch und Seit auch die Volksernährung im allgemeinen sehr ungünstig. Gegen derartige Ausktrenungen muß daher mit allen Mittelst eingeschritten werden. Der Schweinemäster sollte sich dadurch nicht beirren lassen, sondern, soweit es das vorhandene oder erreichdare Futter irgend gestattet, steis darauf bedacht bleiden, sein Bieh bis zur Schlachter ung die unsere nordenen Futterporräte Bleifderzeugung, bie unfere vorhandenen Gutterporrate in vollem Mage gur Ausnutung bringt, tann die Gleifch-verforgung unferer Bevollerung in befriedigender Beife durchgeführt merden.

Danernde Forberung bes Rleingartenbanes. Es ift be-fannt, welche Bichtigfeit in ber Rriegszeit bie Ausbeh-nung bes Rleingartenbaues in Geftalt ber Arbeiter. Schreber. und Laubengartentolonien gemonnen hat und wie munichenswert es ift, diese nütslichen Ginrichtungen auch für die Friedenszeit dauernd zu erhalten. Aber seider find in der Rogel diese Rieingarientolonien der Gesahr ausgeseht, immer wieder, gerade wenn sie in der schönsten Blüte sind, der fortschreitenden Bedaung weichen zu mussen. Da ift eine Berkigung von vanng weichen zu musen. Da in eine Sertigung von großer Bedeutung, die vor furzem die Regierung in Dan-zig in Berfolg einer allgemeinen Anregung des Dentichen Bereins für Wohnungsreform erlassen hat. In dieser Berfügung wird den Magistraten des Bezirks und den zuständigen Landratsömtern nachdrücklich nahegelegt, darauftändigen Bandratsomiern nachbrudtich napegelegt, darauf hinzuwirfen, daß für die Kicingarienanlagen geeig nete Pläte in den Bebauungsplänen vorgesehen
und so diese Anlagen zu dauernden Einzichtungen gemacht werden. Zugleich soll erwogen werden, ob
und wie den Aleingarienpächtern die Möglichkeit geboten
werden kann, sich auf ihren Erundfrücken ein kleines Bobnbaus jum bauernden Aufenthalt gu errichten, fodaß alfo die Rleingartenanlagen fich in vielen Gallen mit der Beit in Rleinhausanlagen, gemiffermaßen in kleine Gartenstadtstedlungen umwandeln würden. Es ift dringend au wünschen, daß diese Danziger Berfügung, die einen sehr wichtigen und segensreichen Weg zur Reform unseres flädtischen Siedlungswesens weist, recht bald und recht umfaugreich Rachahmung sinden möchte.

Lichtbilbervortrag. Im Biviltafinofacle bielt am Samstag Oberft 3. D. Splinter einen Bortrag "Reife-Erinnerungen ans Inbien", ber siemlich gut befucht mar. Es mar weniger ein Bortrag, als vielmehr eine ausführ-liche Erffärung einer langen Reihe von Lichtbilbern, bie ber Sprecher als wertvolle Erinnerungen an feine bochintereffante Reife burch biefes orientalifche Bunberland mitgebracht hatte. Die Bilber zeigten biefe Reife vom Gueg-fanal ab burch ben Indifden Dzean bis Bomban und bann die Reise quer burch das Land nach Benares und Debli, um schließlich in Kalkutta zu enden. An hand biefer Bilber hatte ber Bortragende reichlich Gelegenheit, so viel zu

berichten von seinen Beobachtungen, die er unterwegs gemacht, von seinen Erlebnissen, die der Reise erk den richtigen Reis gaben, von den Eigentümlicheiten des Jandes und der Lebensweise seiner Bewohner, daß seine Darlegungen doch wieder über den Rahmen der einfachen Bildererklärung hinausgingen. Ganz besonders sesselnd war es, was man über das Brahmannentum, die religiösen Sitten und über das Geelenleben der Inder ersapren konnte. Bolitisch ist das Bolt dort so gut wie ohnmächtig. Die Engländer haben es prächtig verkanden, ihre Regierungsgewalt so einzurichten, das nur ihr Wille der allein rungsgewalt fo eingurichten, baß nur ihr Bille ber allein rungsgewalt so einzurichten, daß nur ihr Wille der allein maßgebende ist. Eine allgemeine Erhebung gegen diese Gewalt ist so gut wie undenkbar, weil dieser Erhebung sede organisatorische Kraft sehlen würde, mit der allein eiwas zu erreichen wäre. Deshalb sind alle Nachrichten von einem Ausstand in Indien gegen die englische Dieserherschaft mit Zweiseln aufzunehmen. Es müste dann einmal sein, daß eine fremde Großmacht dort als Rivale austreten würde. Die landschaftlichen Schönheiten Indiens und die berrlichen Dokumente einer geradezu märchenhaft verschwendertichen Baufunst waren in besonders schönen veridmendertiden Baufunft maren in befonders iconen Bilbern vertreten und erregten bas allgemeine Erftaunen, wie denn auch ber gange Reifebericht in feiner Gefamtheit nur den Eindrud einer reftlofen Befriedigung binterließ.

Orisansicus bes afademischen Silfsbundes. Die auf Donnerstag, 10. Jebruar abends 8 Uhr in ben roten Saal bes Aurhauses einberufene Gründungsversammlung bes Orisansschuffes Raffau bes Afademischen Silfsbundes wird es allen Teilnehmern ermöglichen, die Liele des Afadees allen Teilnehmern ermöglichen, die Liele des Atademischen Hilbbundes kennen au lernen und fich felbst ein Bilb von seinen segensreichen Bestrebungen und seinem bisberigen Birken zu machen. Brosessor Dr. Körniche aus Berlin-Grunewald, der zu der Bersammlung vom hauptausschusse in Berlin besonders abgeordnet ist, wird einem Bortrag halten über "Die Gründung, der Aufbau und die bisberige Tätigkeit des Akademischen dilssbundes". Allen Akademikern und ihren Freunden bulfsbundes". Allen Akademikern und ihren Freunden kann daher die Teilnahme an der Bersammlung nur angelegenilicht empsohlen werden.

Aus dem Felde ichreibt man und: Bahrend des Bormariches im Gebirge war der Bizewachtmeister Gottlieb Eberbach aus Biesbaden von der vierten Estadron
des Ulanenregiments Ar. 20 mit seinen bewährten Begleitern saft täglich auf Patronille und trug durch seine Meldungen wesentlich dur Aufflärung bei. Aus seinen Patronillenritten seien nur zwei berausgegriffen: Die seindliche Nachhut batte ein Dorf geräumt; Eberbach folgte ihr auf steilem Dang sechs Kilometer, bis er bei sinkender Racht Fener aus Däusern erhielt. Am nächten Morgen ging die Patronille weiter vor, wobei sie dreit Jeinde tötete und vier gesangen nahm. Aus einem hoben Gebirgspasse aber wurde ein weiteres Bordringen durch startes Insan-teriesener ausgehalten. Es war unmöglich, mit den Bser-den vorwärts zu sommen; Eberbach aber ging mit einigen teriesener aufgehalten. Es war unmöglich, mit den Pferden vorwärts zu kommen; Eberbach aber ging mit einigen Karabinerschüten zu Fuß weiter vor und erkundete die seindliche Stellung. Das Gelände auf diesem Kriegsschauplas ist für Reiterpatroutlien das denkbar ungünstigste; zu einer Seite keil hinauf, zur anderen freil hinab. Uche Tage darauf stieg die Eskadron als Borbut ins Tal binab. Nobizewachtmeister Eberbach als Spitze wieder voraus. Unten angekommen, griff er seindliche Rachzügler au, wobei er zweiundzwanzig Gesangene mit vier Bagen erbeutete. Bei der weiteren Berfolgung erhielt er aus einem Dorse wieder Feuer. Pferde in Deckung, und mit dem Karabiner zu Fuß weiter aufgeslärt! Als er erkannie, daß er nehr als eine Kompagnie gegenüber hatte, beschloß er, mit dieser Weldung zurückzugehen. Hierbei erhielt sein Pfed einen Streisschus an den Kopf und brach auf der Straße zusammen. Kaliblütig befreite er es aus den Jügeln, richtete es auf und wollte es weiterführen. Da wurde er durch einen und wollte es weiterführen. Da murbe er burch einen Bruftschuß schwer verwunder; nur noch hinter einen Deu-bausen schleeppte er sich, wo ihm während des beginnenden Insanteriekampses ärziliche Silse zuteil wurde. Roch am ielben Abend erhielt Eberbach, der jest seiner Genesung entgegengeht, als erster im Regiment das Eiserne Kreuz erster Klasse, dem bald die goldene würtrembergische Will-tärverdienstmedaille folgte. Ein Wort warmer Anexten-nung verdienen noch seine braven Ulanen, die, oft bei Racht und Rebel immer ohne Karte, seine Reldungen sicher in und Rebel, immer ohne Rarte, feine Melbungen ficher au-rudtrugen und fo bas alte Bort mabr machten: "Gin guter Regen und ein guter Reiter, die finden überall durch!"

Das berufene Dolk.

Roman von Friedrich Jacobien.

(Radbrud verboten.) Bore Stimme murbe mertlich fühler, als fie ent-Manete: 36 weiß es wirflich nicht, wir trennten uns icon am folgenden Tage. Bielleicht balt er fich in England auf, vielleicht mo anders."

n bitte ich um eine Liebesg Diefes "bann" mar nicht gang logifc, und die Liebesanbe burfte nicht mortlich genommen werben, aber Renata trotele bennoch ein wenig unter bem Blid bes jungen Chaiers. Sie reichte ibm, ohne gu fragen, ein Badden Bigaretten, und er fagte: "Davon werde ich jeden Tag eine tengen und bis fie alle find, soll mich feine Augel treffen."

Dann wollte ich, daß es taufend waren!"
Dante, ich mochte ichon früher gurud, herrin."
Renata brach ploblic den leichten Ton ab, der ibr bnebin etwas fauer au werden ichten, und dampfte bie bimme: 36 weiß, Gie haben ja eine Mutter. 3ch tenne bit alte Dame — jeht ficht fie gewiß und weint. Darf ich fir den lehten — ich meine, darf ich ihr einen Gruß kringen? Ich tue es sehr gern." Da war ein anderes lunges Mädchen herangeireien und hatte Billy schweigend the Role ins Anopfloch gestedt. Als fie weiterging, nahm er bie Blume und neigte fich fiber ben Tifch gu Renata. Ranfen. Aber wenn Gie es meiner Mutter bringen

Gin langer Bfiff fcrillte burd bie weite Salle, und bie Denbe ber jungen Beute rubten eine Sefunde ineinander. Sieg!" fagte Renata leife.

Ober Tob." Debr maren fie doch nicht imftande berausgubringen, and ale Billy bann gu feinen Rameraden ins Offigierbieil ftieg, machte er fich mit feinem Gabel an icaffen. an alinbete er fich eine von ben geschenften Sigaretten und fagte au feinem Rachbar:

Bas meinen Sie, Ablefelb, wenn Sie jest in Engbar Denbel auch, lieber nicht. Das mar' 'ne nette Maufe-

Benate die Treppen zu Grat Gundeling auch teine ich boch ein wenig beklommen. Es ift auch teine ichtigkeit, so eine letzte Rose zu überbringen, die allerderbigedanken weden kann; aber fie hatte es nun Abernommen.

Und bie alte Dame madte as the leicht

"Alfo der Junge hat doch auleht an mich gedacht, mitten in all dem Trubel. Ich danke Ihnen fehr herzlich, mein liebes Fräulein, wirklich, Sie haben ja eine Trane im Augel"

"In Sie das nicht, wer weiß, ob die Rube durchhalt,

wenn erft die Radrichten ausbleiben . Zwei Gobne - "
"Ich weiß; der Berr Brofeffor geht auch hinaus."
"Ich darf ihn nicht halten. Ber bleibt denn gurud?"
"Ich nicht," fagte Renata.

Alfo Gie auch. Als Bflegerin?" "Ja, beim neunten Korps, wenn man mich nimmt." "Dann friegen Sie vielleicht meinen Billy noch unter bie Banbe, ich habe mich auf alles gefaßt gemacht."

"Auf alles, gnädige Frau?"
"Ja," fagte die alte Dame ichlicht, "ich weiß, daß die Rugeln wahllos fliegen. Und es ift auch fein Unterschied, wen fie treffen, bei einem Bolt in Waffen gilt einer so viel wie ber andere.

Sie füßte bas Dabchen auf bie Bange Gott sei mit Ihnen, liebes Kind. Kämpfen ift schwer, die Berwundeten zu pflegen, ift wohl schwerer. Die schwerfte Aufgabe bleibt uns daheim: hoffen und harren

Ebgar hatte feinen Plan ausgeführt, und war von Tirol über Oftende nach England gefahren; er pflegte jeden Sommer einige Boden in Brighton ober Folkeftone gugubringen und freute fich gang besonders auf den dies-jährigen Aufenthalt, benn der Juli war fehr warm, und man konnte annehmen, daß halb London in den eleganten Geebädern versammelt sei.

Geebädern versammelt sei.
Aber als die düster brohenden Gestade von Dover vor ihm auftauchten, hörte er einige Broden aus der Unterhaltung zwischen zwei britischen Großkausseuten, die über die Saison sprachen. "Es sei nicht wie sonst," meinte der eine, und der andere entgegnete:

"Im Balkan braut sich wieder was zusammen, und diesmal kann niemand wissen, wie die Sache ausläust."
Da überkam den jungen Weltbummler das Gesüste, mal wieder einem Pulsschlag ganz nache zu sein, wie er das schon mehr als einmal gewesen war, und er beschloß, zunächt London auszusuchen, obwohl ihm vor diesem Brutskalten graute, der im Juli ganz besonders verrusen ist.

sunächst London aufzusuchen, obwohl ihm vor diesem Brutkasten graute, der im Juli ganz besonders verrusen ist.
In Dover siel ihm auf, daß der ganze Kriegshasen voll
Schiffe lag. Es war indessen kirzlich die grobe Flottenrevue gewesen, und die schwarzen Seeungehener batten sich
noch nicht auf ihre einzelnen Stationen verteilt; im
übrigen war man auf dem Koll böslich, wie immer, und
als Edgar englischen Tadat vorwies, gab das sogar Gelegenheit zu einem keinen Scherz. "It's not made in
Germany", sagte der Beamie lächelnb.

London war tot. Wenn man temals in biefer ewig gefchaftigen Riefenftadt von einer Rube fprach, fo lag fie aber ber City und auf den verbrannten Riefenflachen bes Ondeparts; in der berühmten Reitbabn galoppierten nur ein paar Inder mit webenden Schleiern, und die fublien fich offenbar febr behaglich unter ber Conne von olb Eng. land, und mit feinem Gold in ber Tafche.

Rein, Die beiben Raben auf bem belgifden Dampfer batten fich offenbar getäuscht. Londone Sautefinance babete wie immer in einem Bipfel bes Beltmeers, und fühlte fich wie immer als ber berr bes gangen blanen Mantels. Britannia rule ihe waves. — Abends ging Edgar in einen Rlub, mo er auswärtiges Mitglied mar, und ba fam bie Sade icon ein bifchen anders.

Die paar Befannten gaben tom gwar bie band unb erfundigien fich nach feinem Befinden, aber eine rechte Unterhaltung wollte nicht in Gang tommen, und als er eine politifche Bemerfung machte, fnüpften fie fich bis an den Bals in ihren Smoting - felbftverftanblich nur figurlich, benn bie breite meiße Bembenbruft blieb fo bieber und offenbergig wie immer.

Am nachten Bormittag fab Edgar den Minifter bes Auswartigen ins Parlament fahren. Ebward Gren, beffen Rame in ben legten Jahren viel genannt murbe, faß gusammengekauert in seinem Auto, den Zusinderhut tief in die Stirn gedrückt, und beide hande auf der Krücke des Stocks. Das hagere barilose Gesicht hatte einen finsteren lanernden Ausdruck, aber Edgar gehörte zu seinen Berehrern und grüßte unwillfürlich, obwohl er niemals mit dem Manne befannt geworden war. Der Gruß wurde nicht erwidert, aber das fonnte nicht weiter auffallen, denn es waren viele Menfchen auf der Straße und der Rraft-wagen fuhr fehr ichnell. Dennoch wurde es dem Sam-burger plöhlich unbehaglich in London; er konnte fich keine Rechenicaft barüber geben, aber er bachte einen Angenblid ernftlich an die Abreife.

Dann ftieg wieder bas friedliche Bilb von Folfestone in tom auf. Er batte biefe Berle bes Ranals immer befonders geliebt, ungeachtet bes fteinigen Stranbes, ber nicht mit dem weichen Sanblager von Solt und Rorbernen vergliden werben tonnte, und ploplid befand er fich auf ber Gabrt borthin, mit ber ichnellen Entidlichung eines Mannes, ber nichts gu begen bat als feine eigene Unraft.

Die Babrt burch bas Band lofte allerlei beimatliche Er-Die Jahrt durch das Land loste allerlet beimatliche Erinnerungen aus, es gab kaum eine größere Achulickleit als zwischen den Fluren von Kent und gewissen Teilen der eindrischen Dalbinsel — sogar die Umzäunung der Felder, wie man sie besonders in Angelw sindet, kehrte hier gang genau wieder und spiegelte sene altersgrauen Tage, als das Bolt der Briten fich mit dem niedersächsischen Stamm (Bottfebune folet)



Ehren = Tafel



Bigemachtmeifter Gottlieb Eberbach aus Bies baben von ber vierten Schwadron bes Manenregimente Rr. 20 erhielt für befondere Tapferfeit bas Giferne Breng 1. Rlaffe und die wurttembergische goldene Militärverdienst-medaille. (Bergl. die Meldung "Aus dem Gelde ichreibt man uns" unter den Mitteilungen aus der Stadt Biesbaden.)

Sauptmann Rarl Beon, ber altefte Cobn bes Ronigl. Baurats Landesbaurat Leon babier, ber als Beobachter bei einer Fliegerabteilung im Often ftebt, wurde mit bem Gifernen Rreng erfter Rlaffe beforiert.

Dem Unteroffigier Baul Ronig, Cofin des Gartnereis befigers Morip Konig bier, wurde das Giferne Rrens

Der Gefreite Jean Reifert von bier, vom Infant-Regiment Rr. 97, hat auf bem oftlichen Rriegsichanplat das Giferne Rreng erhalten.

Der Gefreite Alfred Genfart aus Biesbaben von der 1. Rompagnie bes Gufflier-Regiments v. Gersdorff, ber au Rriegsbeginn als Freiwilliger unter bie Gabnen trat, murbe mit bem Gifernen Rreus ausgezeichnet.

Dem Unteroffigier Julius Ririchhofer aus Goieritein ift bas Giferne Rreug verlieben morben.

Dem Rriegofreiwilligen Unteroffigiert Derm. Goos beim Gelbart.-Regt. 92, Cobn bes Gartnereibefipere Goos in Riederwalluf, murde bas Giferne Rreng verlieben.

Das Giferne Rreus erfter Rlaffe erhielt ber icon mit dem Gifernen Rreng ameiter Rlaffe und der Beff. Tapferfeitemedaille ausgezeichnete Leutnant d. R. Comund Reil aus Maing. - Das Giferne Rreng gweiter Rlaffe erhielten aus Maing Abam Bing, Gtappen-San .- Depot ber Etappen Infpettion ber Bug-Armee, und G. Druwe, bereits Inhaber der Beff. Tapferfeitsmednille.

Safendiebe. Bor einigen Tagen wurden die Garten binter der Dreifaltigleitstirche von Ginbrechern beim-gelucht, die es bauptfachlich auf die dort untergebrachten Stallhafen abgefeben batten. In einer Racht murben aus einem Garten breigehn Safen, gebn alte und bret junge, geraubt, Bis jest ift es noch nicht gelungen, ber Diebe ober bes geftoblenen Gutes wieder habhaft ju werden, tropdem die Polizei fofort die Rachforicungen aufgenommen bat. Ber irgendwie Beobachtungen gemacht bat, die gur Aufflärung und Ermittlung der Tater beitragen fonnen, wird gebeten, fich auf der Rriminalpoligei au melben.

Dienftjubilaum. Im 9. Februar find es 25 Jabre, bag ber Gelberheber Jacob 28 alf I dabier bei bem ftabtifden Baffer- und Gaswert beidaftigt ift.

Die bentiden Berluftliften, Ausgabe 874, enthalten bie preußifche Berluftlifte Rr. 447 mit bem gandfturm-Infanterie-Bataillon Biesbaden und Beilburg.

Standesamis-Rachrichten vom 3. und 4. Februar. Tode a-falle. Am 3. Februar: Ratbarine Schäfer, aeb. Möller, 81 3. Schloffer Dermann Beber, 37 3. — Am 4. Februar: Büroge-biffe Christoph Schlett, 18 3. Friedrich Müller, 2 M. Lina Miller, 18 T. Gastwirt Emanuel Jednif, 50 3. Richard Bagner, 4 M.

Kurhaus, Theater, Dereine, Dortrage ufm.

Rhein. und Taunus. Rlub. Abfahrt gur zweiten Sauptwanderung am 13. Februar um 7.03 Uhr (ab Dobbeim um 7.20 Uhr) nach Sobenftein. Dem malerifchen Martal folgend, wird das reigend gelegene Dichelbach um 10.10 Uhr erreicht. Raft im "Deutiden Saus" bis 111/4 Uhr. Muf bem Beitermariche wird das Martal bei ber Dichefbacher Dutte verlaffen, um das icone Scheidertal ju durch-wandern, ab Daisbach bem Aubach mit feinen vielen Befallen entlang ju ichreiten und in Sennetal in der Ober-muftle bei B. Enders und bei Gaftwirt A. Enders bis 2.15 Uhr Einfehr zu halten. Bei beiden Birten Kriegstoft in Geftalt von Bellfartoffeln gum mitgebrachten Bor-rat. Berrliche Bichtenmalber, liebliche Zalbilbungen und rai, herritige Fichenwalder, liebliche Talbildungen und reizende Fernblicke werden auf dem Bege nach Strinz-Margarethä und über die Gottichedshöhe nach Bingsbach den Banderer erfrenen. dier lette Raft bei Gaftwirt A. Gudes von 4.90 bis 5.10 Uhr. Anfunft in dahn, dem Endziel der Banderung, gegen 6 Uhr. Rückfahrt 6.08 Uhr oder 7.00 Uhr. Marschzeit 61/2 Stunden. Führer die Gerren: A. Schale und H. Tickernig.

Das Rinephon-Theater, Taunusfir. 1, bringt von Dienstag bis Freitag bas überwältigende Schaufpiel in 6 Aften "Der Tunnel" gur Aufführung. Dieje gewaltigfte beutiche Glangleiftung ift eine Berfilmung bes weltbefannten Romans von Bernhard Rellermann, dem ber Gedante gu Grunde liegt, Europa und Amerifa, die alte und die neue Belt, durch einen Tunnel gu verbinden. Mit der Rlarbeit des Genies ift bas großartige Projett bis ins Aleinste organisiert. In gewaltigen Bablenreiben ver-anschaulichen fich die Rosten des Riesenprojetts und nachbem basfelbe genitgend finangiert, geigt ber Gilm wie burch Riefenmajdinen und ungahlige Arbeitsfrafte etc. das Brojeft gur Ausführung gelangt. Gerner bringt ber Spielplan einen hochaftuellen Gilm in amei Teilen, ben jeder Deutsche geseben haben muß: "Bie unfere Rriegs-beschädigten wieder arbeiten lernen". Diefer Gilm ift ein Rubmesblatt in der Beichichte beutiden Erfindergeiftes und edler Silfsbereitichaft. Er geigt, wie unfere Rriegsverfehrten mit bilfe fünftlicher Gliedmaßen (Brothefen) allen Beichaftigungen, felbit den ichwerften, wieder nachgeben tonnen. Die miffenicaftlichen Mufnahmen find im orthopadifden Lagarett gu Rurnberg gemacht worben. Die neueite Defter-Boche Rr. 6 bringt u. a. Die hochbedentfame Bufammentunft des deutschen Raifers mit Bar Ferbinand von Bulgarien und den foniglichen Bringen in Rifd.



Kriegs = Erinnerungen 8. Februar 1915.

Der Majurenichlacht zweiter Tag.

Die Gintreifung bes ruifficen Deeres mar bie ben Operationen im Often gugrunde liegende 3bec. Bereits in der Racht gum 8. Gebruar wurde bei Brobeln ber Hebergang gum Bifched ergwungen, mabrend andere Truppen nach Gemaltmaricen bis bicht an Johannisburg berantamen und diefes ichlieflich fturmten, wobei ber Geind 2500 Gefangene verlor. Bis jum Abend biefes Tages war, nicht obne beftige Rampfe, die Biffetlinie in deuticher band. Der Rordflügel, der von Tifit aus operierte, mußte fich im Schneefturm und mit Heberwindung dwerer Gelandebinderniffe mit benRofaten berumichlagen, indes betraten die vorderften Teile der bentichen Divifion bereits an diefem Tage ruffifden Boben füblich ber Memel. - Bur felben Beit fanden im farpathifden Bald-gebirge beftige Rampfe der verbundeten Truppen fiatt. bei denen die Ruffen gurudgeworfen murben. -Babrend ber Rampfe, die bereits bas Schidfal der ruffifden Armee abnen liegen, ichwelgten die ruffifden Miniter in der Duma und mit ihnen die meiften Dumamitglieder in Siegeshoffnungen; dabei icheuten fich die Redner nicht, auf der einen Geite ihre Friedensliebe an beteuern, die nur durch den Militarismus ber Reinde bedrobt worden fei, auf ber anderen Seite aber ibre Eroberungeplane, Galigien und Ronftantinopel betreffend, faltblutig als eine Gelbftverftandlichfeit gu betonen.

Mus den Dororien. Biebrich.

Die Biebricher Jungwehr veranstaltete am Sonntag einen patriotifchen Abend. Der Sauptieil ber Bortrage waren Theaterftildchen aus Rriegszeiten, die flott gefpielt wurden und moblverdienten Beifall ernteten. Die Jungmehr-Rapelle, unter Leitung des herrn Sielts, bielt fic ebenfalls febr mader.

Gunf Bilbbiebe feftgenommen. Auf Beranlaffung ber Mainger Geldpoliget murde bei dem in der Armenruhftrafe mobnhaften, gebürtigen Ruffen 28. R. Sausfuchung abgehalten, da letterer im Berdacht ftand, auf Mainger Gemarfung Bilbbieberien verübt gu haben. Der Berdacht murde denn auch durch einen vorgefundenen, bereits ger-legten Safen benatigt. Als R., der bei der Sansfuchung nicht anwefend war, am Abend gegen 9 Uhr fich als Auslander auf der Boligeimache meldete, murbe er feftgenommen. Er fam gerade von der Rebjagb aus dem Rheingau und führte ein gerlegbares Jagdgewehr, Patronen und Transportmaterial mit fich. Durch die Weftnahme bes R. ift man noch einer gangen Reibe von Bilb. dieben auf die Spur gelommen. Am Sonntag morgen fanden dann Saussuchungen bei dem in der Rathausftraße wohnenden D. 3., bei bem in ber Bachgaffe mobnhaften B. R., einem icon vielfach porbeitraften Bilbbieb, und bei

dem in der Brunnengaffe mobnenden G. B. ftatt. letterem murbe außer einer Angahl Schugmaffen noch vollftändig zerlegtes Reb beichlagnahmt. Ebenfalls in bi Sache verwidelt ift ber in der Bahnhofftraße wohnen J. B., bei dem gleichfalls Beweismaterial entdedt murb Samtliche Berjonen wurden feitgenommen und haben, no ber "B. Ep.", unter ben erdrudenden Beweifen die Bill biebereien eingeftanden. Gie murben dem Amit. gericht in Biesbaden augeführt.

Raffau und Nachbargebiete.

K. Langenichwalbach, 7. Febr. Jungdeutichland, abend. Gestern Abend veranstaltete die Jugender, einigung der gewerblichen Fortbilbungsichule Jungdeuts land in ber "Arone" einen Jungdeutichlandabend. Set verftandlich ftand biefe Aufführung im Beichen bes aniges, der allein jest imftande ift, bas Intereffe unfere Jungen ju feffeln. Das Programm bes Abends ftand unier der Ueberichrift "Jung Bolt, mach auf!". Gin von Dans mann Boning verfahter und von Rarl Diefenbes vorgetragener Brolog bilbete bie Ginleitung. Lebrer Landliedel bielt die Genaniprache; in furgen Boren legte er allen and Berg, wie notwendig die Jugendeller in der heutigen ernften Beit fei; er ermahnte die Jugen gur Treue und Baterlandsliebe und ichlog mit einem für mijd aufgenommenen Ratferhod. Die nun folgende Seri lebender Bilder, Szenen aus dem Beltfrieg darftellen brachten in dem überaus reichfaltigen Programm eine gun Abwechslung. In der Beimfehr bes Bebrmauns und der Schlufibilde, in dem Germania fiegreich die Raiferfrom emporhielt, ward der Blid der Zuschauer in die Zufunt gerichtet, wie das deutsche Bolf sie erhofft und sie mit aller Opfern zu erkämpfen bereit ift. Der darauf folgende Brenhenmarich, gespielt von der Jugendtapelle, flappu vorzüglich. Den Glanzpunkt bes Abends bildeten jedes die beiden paterlandischen Festipicle Frifch auf, mei Bolt, die Glammenzeichen rauchen!" pon Robert Comit und "Auf treuer Bacht", ebenfalls von R. Comibt. Die offenbar auf die Einfibung reichlich verwandte Dube murb durch ein glangendes Gelingen belohnt. Die jugenblichen Darfteller der jum teil nicht leichten Rollen ernteten reichen und wohlverdienten Beifall. Einzelne Szenen waren von tiefergreifender Birfung, und bei mander Mutter und Schwefter lab man Tranen in den Anger glangen. Die Birtung des Gefamtfpiels wurde aber noch befonders erhöht durch die felbarauen Uniformen und fon besonders ervohe durch die feldgrauen Uniformen und in ftigen Ausrustungsftücke, die den Mitwirkenden von der Lagarettverwaltung aur Berfügung gestellt worden waren. Der Saal war dicht gefüllt, und die strahlenden Gesichte der Anweienden sowie deren Gebefreudigkeit sagten: Dank euch, Jugand, für den ichonen Abend! Wöge det Gesig, der durch diese Feier in unserer Jugand geweck warden ist en ihr meiter mochlen und zu hallen Glommen worden ift, an ihr meiter machien und gu bellen Glammer auflodern, wenn bemnachft bas Baterland fie rufen follte

i. Beben, 7. Gebr. Grauen und Madden im Dienft ber Feuerwehr. Da aus der biefigen frei willigen und Bflichtfeuerwehr eima zweihundert Mann jum Deere einberufen worden find, fab fic bas Rommant veranlagt, alle fechgebn- bis zwanzigiöhrigen sowie bit fünfzig- bis fünfunbfünfzigiöhrigen mannlichen Einwebner, die bisher nicht feuerwehrpflichtig waren, an Beutlöscharbeiten beranzuziehen. Aus diesem Grunde fanb gestern Rachmittag eine Kontrolle dieser Mannschaften fiat, bei der gleichzeitig die Einstellung in die einzelnen Abteilungen erledigt wurde. Da aber auch hierdurch die Lüden noch nicht vollständig ausgefüllt worden find, werben nun noch Frauen und Dadden berangegogen merden muffen. Anichließend an die Rontrolle fand eint Uebung ftatt.

it. Geifenheim, 8. Gebr. Berleibung. Der vice Jahre lang an der biefigen Lebranftalt fur Beine, Conund Gartenbau tatige Profeffor Dr. Rulifd, ber, feit et von bier geichieden ift, die Raiferl. landwirticafiliche Ber fuchsftation für Elfag-Lothringen in Rolmar ale Direttet leitet, befam vom Raifer ben Charafter als Geheimer Re gierungerat verlieben.

A Braubach, 7. Gebr. Die Stadtverordneten mablten den feitherigen Borfibenden Jacob Gorft wieder, ebenfo feinen Stellvertreter Begemeifter Sagner und ben Gefretar Reuhaus als Schriftführer. In der Gin guartierungefache wünichte man gur Befeitigung etwatat. Barten bie Ginrichtung von Maffengnartieren feitene ber

Theater, Kunft und Wiffenichaft.

Konsert. Der am Conntag Abend von der Aurverwaltung im Meinen Gaal veranftaltete "Goumann. Abenb" batte ein febr gablreiches und auffallend beifallefreudiges Bublitum gefunden; ein Umftand, ber mohl au gleichen Teilen bem bochft feffelnden Programm, wie der großen Beliebibett ber gur Ausführung berufenen Rünftler, des herrn Rammerfanger Forchbammer und feiner Gemablin Gran Rane Forch bammer guguichreiben fein durfte. Anfang und Schluf ber aus bret Abteilungen bestehenden Bortragsfolge bildeten je vier Schumanniche Dueite, oder vielmehr Schumanniche "So I v- Lieder", die herr Forchhammer teils für zwei Stimmen geseht, teils — wie 3. B. die drei Gesänge der heineschen Tragodie — auf zwei Stimmen verteilt ober gar gu einer Art bramatifchen Ggene für swei Berfonen umgemobelt batte. Go geschickt und wirkungsvoll auch dieje "Reueinrichtung" im allgemeinen zu bezeichnen war, jo glauben wir doch gegen eine berartige Bearbeitung eines unferer erften beutiden Deifter mit aller Energie protestieren au mitffen, und awar umfo mehr, ba Schumann felbst mehr als 30 Original-Duette gefdrieben, die - wie das als Schlug-Bugabe gefungene "Am Fenfter" - weber an mufitalifdem Bert noch an außerer Birfung ben vorgeftern gebotenen "Arrangemente" in irgend einer Beife nachfteben. - Bas die Ausführung ber einzelnen Rummern anbelangt, fo mar diefelbe offenbar mit großem Gleiß porbereitet und ließ fomobl hinfictlich des Bortrages wie in rein technifder Begiebung feinen berechtigten Bunich unerfüllt. Ginen nicht an unterschätzenden Gaftor für ben fich im Berlaufe des Abends ftets fteigernden Erfolg bildete die Rlavierbegleitung bes herrn Musikbireftors Schuricht, der namentlich bie poeficerfüllten Swijchen- und Rachipiele ber eingelnon Lieber in ebenjo formvollendeter, wie durchgeiftigter Beife au Bebor gu bringen mußte. - Den Mittelpunft bes Brogramms nahm eine febr geichidt getroffene Auswahl von Gebichten aus heinrich heines "Lurifchem Intermesso" ein, von denen ungefähr die Balfte von Berrn Gorchbammer in befannter trefflicher Beife regittert, die anderen von ibm und feiner Gemablin in ber betreffenden Schumannfcen Original-Romposition gefungen wurden. Im ein-

bringlichiten wirften natürlich die allbefannten: 3m wunderschönen Monat Mai — Dein Angesicht fo lieb und icon — Ich grolle nicht — Ich bab im Traum geweinet ufm. Reben biefen erfreuten fich aber auch die fibrigen Rummern einer außerft bantbaren Aufnahme, die in lebbaften Beifallsbegeugungen nach ben einzelnen Gefängen und mehrfachem hervorruf nach Schluft ber gangen Abteilung auch angerlich ihren beredien Musbrud fand. F K

Mar Balbe in der Literarifden Gejellichaft.

Das fogen, atabemifche Biertel war icon langft überichritten, und noch immer ftromten Rachgugler in ben icon gefüllten roten Gaal des Rurhaufes, mo geftern abend Dar halbe vor Mitgliedern und Gaften der Literarifden Gefellicaft Biesbaden aus eigenen Dichtungen vortrug. Alle von dem Intereffe fur ben meftpreußischen in einen Mündener verwandelten Boeten geleitet und von dem Buniche, den "Strom"-Berfaffer nach bem tiefen Ginbrud, den fein Drama in ber Aufführung unfered hoftheaters fich ergwungen, gu feben und gu boren.

Run, gu feben mar, wenn man die banale Redensart hier anwenden will, bet biefer Borlefung nicht viel. Dar Salbe, der eben unter vielftimmigen Seilgurufen aus allen deutschen Gauen, die Gunfaig überfdritten, fiebt noch genaa fo aus, wie ihn alle aus den Abbildungen oder aus fruberen Begegnungen tennen. Aber auch mas das boren anbelangt, tonnte bas Ergebnis des Abends nicht der Bedeutung des Befuchs enifprechen, ift doch Dar Salbe ebenfowenig wie die große Debraahl feiner Dichtertollegen ein bejonders guter Sprecher, wenngleich er nicht gerabe gu den ichlechten Rednern au gablen ift. Indes, mit einem Mittelmaß an Darbietung gibt fich ber verwöhnte Buborer nicht gufrieden - gur Bertiefung der Birfungen erwarten und fordern wir die Leiftung eines Bortragsfünftlers, und ber ift Galbe nicht. Für bas Regitieren seiner Lyrit, mit der der Abend begonnen wurde, nicht, und auch nicht als Borlefer von Proja, die im ameiten Teil das Saupt- und allgu weit ausgedebnte Stud bilbete. Rur im Bortrag feines Rriegsprologs (aum Drama "Greiheit") geigte fich der Sprecher auf annähernd gleicher hobe wie der Dichter. Diefer zeitgemäße Borfpruch ließ uns den berühmten Gast erfennen, wie ihm zum 4. Oftober 1915 von zahllofen Federn gehuldigt worden. Da fprach der be-

geifterte Rampfer für bobe 3beale, da führte ein edle Boet mit geharnifchter Fauft muchtige Collage gege Riedrigleiten und gegen ein aufgeblähtes Befen por Richtigleit, bem die Allgemeinbeit bis aur Beit vor ben Dichtiofeit, be Rriege geglaubt, Webor und Gefolgicaft bewilligt batte Bie ein beiliger Born wetterte fein

Berachtet mar, was echt und erdentfproffen gegen nunmehr entthronte Comadlinge, gegen bie Ballo beit bes Empfinbens ertonte feine Rlage

Belächelt ward bes bergens beiges Echlagen und unfern Tog regierten Spott und Bib! Um gum Schluß gu preifen, daß "eine neu verifungte Count

fcien", Gefafter Mannheit ichlichtes Belbentum von und wieber Befit nahm,

"lebendig, ewig, wirtlich in der Tat." Bis auf die friedliche Rube ber Bergangenheit - ein blittender Garten lag die deutsche Belt" - ber Ernft und ber Sieg bes beute fich burchgerungen:

"Aus Blut und Tob ftieg unfer bochfter Top." Mit diefem Kriegsprolog bat Dar Balbe aufs neue ben Rubm eines heimatdichters, wie er in vielen den artifeln aum 50. Geburtstag ehrend genannt worden, ver dient. Gehr ftarfer Beifall daufte dem Gelbuicaffenden am Bortragspult nach biefem Abichluß des erften Zeil Mit ber Borlefung einer Rovelle "Der Ring Bebens" in ber folgenden Stunde verflog aber Stimmung, denn diefe Ergablung eignet fich mehr gerte. Bur das "Anboren" einer Geschichte von der erliet tiefen Entraufdung im Beben eines ichwarmerifden 3ans lings muß diefe Brofa mit entfprechender Plaftif an geftattet und gefprochen fein, foll das Auditorium wie Miterleben bei ben abentenerlichen Racht, und turnieren des halbffüggen Ritters empfinden gerade daran fehlte es; abgefeben von ber Lange ber gebenheit, die dem Eindrud enigegen, war das Bilb be Belben, wie es der Berfaffer bei aller Gelnbeit der Erfindung in der Gerne dung in der Grundidee, taum ffiggenbaft bietet, ein an fargliches, um Sympathien ausgulofen, Dan bi fuhl, felbft ber munderfamen Dar biefes Ringes ges iber, und ber Beifall am Schluß galt wieber bem to Ithen Streiter, ber uns ben "Rriegsprolog" gebracht.

A Branbad, 8. Gebr. Antounglud. Gin bofes Inde nohm porgeftern abend eine Autofpagierfahrt, die fich nebrere junge Manner mit einem Auto der Mainfrafterte leifteten. Das Auto fturate auf der Strafe nach pacienhaufen die Boichung binab, wobet der Chauffeur sant lebensgefährlich verlett murde, mabrend der Ingeber Depaer Schaffer von hier weniger ichlimm davon-

u. Limburg, 8. Gebr. Evangeliiche Gemeinde. Der evangeliiche Manner- und Jünglingsverein veran-galtete am Conntag in den Raumen des evangeliichen Gegelndebaufes einen vaterlandifden Abend, ber aufe befte verlief. Der Saal war dicht bejett. Gegeben wurden imei Theaterfinde, ein Dreiatter, "In großer Zeit", und ein Ginafter, "Eine Beihnachtsüberraichung". Beide Aufein Einafter, "Eine Beihnachtsüberraichung". Beide Aufsihrungen wurden mit großem Beifall aufgenommen, ebenso der Eingangsprolog und ein Gedicht "Das Rote Areus". Auch für musikalische Anterhaltung war Sorge getragen. Große Freude erweckte die Schneidigkeit der allerjungten Mitwirkenden, auch die Saenen aus dem Schwengraben wurden beifällig aufgenommen. Der Zwed der Beranstaltung war, neben der Unterhaltung eine Einnahmequelle für das Rote Areuz zu ichassen. Das itt gelungen, denn der Abend erbrachte einen Reinertrag von über 200 Mark, die der schwen Sache zugute fommen.

Dachenburg, 8. Gebr. Todesfall. - Ungluds. fall. Am 4. Februar verichied infolge Lungenentzünden im Alter von 88 Jahren der Bürgermeifter Johann philipp Bierbrauer in Dattert. Der Berftorbene war eine der ländlichen Bevölferung des Oberwesterwaldtreises mobibefannte Bersönkichkeit. Seit einer langen Reihe von Jahren beidtigte er als Mitglied des Kreistages und des treisausichuffes reges Intereffe besonders für die Land-eirfichaft treibende Bevölferung des Kreifes. — Am Freimirtichalt treibende Lieddirerung des Kreifes. — Am Greitig Rachmittag trug fich im Keffelraum der neuerbanten fabrif der Firma Gustav Berger u. Ev. ein Unglücksfall u. Der etwa 60 Jahre alte Arbeiter Kohlhaas aus Althabt war kanm füng Minuten als Deizer bei der Firma nen eingekellt, als er sich infolge eines Sturzes eine Kopfmunde zuzog. Allem Anscheine nach handelt es sich nicht m einen Betriebsunfall, fondern um einen burch plot-den Schwindel verurfacten Ungludsfall. Der Berlette purbe im Beleuenftift untergebracht,

b. Maing, 7. Gebr. Der Tod auf den Schienen. In ber vergangenen Racht wurde in unmittelbarer Rabe ber Station Biebesheim der Bagenauffeber Berle, ationiert in Borms, von dem von ihm felbft begleiteten fertonenguge überfahren und getotet. Der berungludte binterläßt eine Grau und amei Rinder.

mt, Bom hundrud, 8. Febr. Gener. In einer ichenne bes Einwohners Paul Stollwerf in Argenthal mad Beuer aus. Das gange Gebaude brannte nieder. an bemertte bas Gener gu ipat, um die Scheune noch ju niten, doch wurde es auf feinen Berd beidrantt. Die me Bevölferung nahm die Lofcharbeiten auf. Das in Scheune ftebende Bieb murde gerettet. Der Bater Befigers, ein alter Mann von 84 Jahren, machte ben in die Scheune gu bringen, um von bort aus ben und gut loichen. Da er in Lebensgefahr geriet, fprang aftwirt Beber nach und bolte ben alten Dann ber-Der Dachfuhl und die Mauern find, ber erftere gang, Mauern gum Zeil, eingefturgt.

Bacharach, 7. Gebr. Berionliches. Dem Bein-manderlehrer Beter Carftenfen in der Titel Beinbaninfpettor verlieben morden.

Butterfarten beginnt beute. Butter darf in Ber-Baeicaften für die Folge nur noch gegen Abgabe von Butterfarien verabfolgt werden. Auf den Ropf der Be-Merung entfällt gunöchft für den Monat je 1/4 Bfund utter, Rinder unter 5 Jahren, fowie alleinftebende, feinen enen Saushalt führende Berfonen tonnen vorerft nicht erfidlicitat merben.

Darmftabt, 7. Gebr. (Brivat-Tel.) Ehrung Stein-ufens. Der Grofibergog bat am 2. Februar bem aler Brofeffor Bilbelm Steinhaufen in Frantfurt aus Anfaft feines 70. Geburistages das Großfreng ameiter

Marburg a, d. L., 7. Gebr. (Privat-Tel.) Bon der Univerfitat. Gefcichtsprofeffor Balter Otto bat einen an ibn ergangenen Ruf an die Universitat Breslau an-

l. Roln, 8. Jebr. Geheimrat Gefiden ?. Der sieherige Brofefior der biefigen Sandels- und Berwaltungs-bedidule Dr. Beinrich Geffden, dem vor einigen gen bei feinem Hebertritt in den Rubeftand ber Chalafter eines Geheimen Regierungsrates verlieben murde, im Alter von 51 Jahren gestorben. Der Berftorbene met im Jahre 1865 als Cobn bes damaligen banfeatifden Ainifierrefidenten ju Berlin geboren. In ibm verliert t theinifd-westfälifche Berband der Freunde evangelifcher breiheit feinen Ehrenvorfigenden.

tratifie Rreistagsabgeordnete. Dier murbe ar den Landfreis Bagen der fogialbemofratifche Stadtver-stonete Leonard als erfter Sogialdemofrat in den Rreistag

di-

nt

Sport.

Gin Lebenszeichen von dem Frankfurter Tennismeifter greuber. Befanntlich murbe ber Frankfurter Tennismeifter & ren ber gufammen mit Froit beim in England pom Orien ber gufammen mit Froit beim in England pom Orien ber beibe murben bort intere and bom Krieg überrascht und beibe wurden dort interlert. Run hat ein nach Deutschland gurudgefehrter balide Kreuber gesprochen und Kreuber hat ihm ergablt. ne fie brüben behandelt und untergebracht werden. inar ihnen nur beshalbt und untergebracht werden. Es italich für Gelb ihren Unterhalt besorgten, im übrigen tin fie in einem elenden Lager untergebracht, da Eng-and die sivilgesangenen Reserveoffiziere, wie die "B. 3." erichtet, nicht anerkennt. Sehr amüsiert haben sich Froits-tim und Control bei die Ruglend und an Souse gusim und Areuter über die in England und an Saufe aufnadien Beitungsgerüchte, daß fie fich in Freiheit be-Turniere befuchten, Ginladungen auf englifche ffer erhielten und von englifden Damen gefeiert und

mit Blumen und Sugigfeiten überichuttet murben. Gie find jedenfalls nicht dabei gemejen und haben ben Stacheldrabt nie verlaffen.

Dermifchtes.

Eisenbahnunglud in Schweden. Ein Telegramm aus Gefle, 7. Febr., melbet: Der füdwärts gehende Schnell-jug von Karungt ftieß geftern früh auf der Station Roft e in ber Rabe von Rilafors mit einem Gutergug gufammen. Die Lotomotive, ein Berfonenwagen und der Gepadwagen bes Schnellzuges fürzten den Bahndamm hinab. Reifende find nicht gu Schaden gefommen. Der Lotomotivführer des Schnellzuges murbe verlett.

Ediffoungliid. Bie uns eine Drabtnadricht melbet, ift der Boftdampfer "Dranje-Raffau" auf dem Beg von England nach Golland mit einem andern Schiff aufammengefiogen. Ueber das Schidfal ber Befahung des "Dranje-Raffau" liegt feine Melbung vor.

Das Parifer Bolytechnifum und die bentiche Sprache. Das Programm der Parifer polotechnifden Dochicule gibt der Barifer Breffe wieder einmal Anlag, fich in den allerunparlamentariichten Ausdrücken zu ergeben. Warum? Weil ein Paragraph dieses Programms als Hauptbedingung für die Aufnahme die Kenntnis der deutschen Sprache verlangt. Und das Geschrei der Chauvinisten ist groß. So sind also englisch, russisch, spanisch, italienisch usw. tote Sprachen, und nur deutsch, die verhaßte Sprache der Barbaren, in web mie vor dem Orisee in der nalntechnischen Sprachen, und nur deutsch, die verhaßte Sprache der Barbaren, ioll nach wie vor dem Kriege in der polytechnischen Bochichule berrichen? Bertrrung oder Leichtfunn? fragen die französischen Journalisten. "It es nicht die furchtbarke, abgeschmackteke Geraustorderung, die man sich vorstellen fann, in dieser Stunde Deutsch offiziell als einzige, den fraatlich angestellten Ingenieuren mögliche Sprache hinzustellen? Sie ist nicht fakultativ, nein, obligatorisch und wird beim Eintritt in eine Schule verlangt, die dazu bestimmt ist, Frankreichs Elite vorzubereiten!" Wenn der verhängnissone Bargargank meniaktens die münichen Swent verbangnisvolle Baragraph wenigftens bie munichensmerte Folge geitigen murbe, daß ein Frangole ein beutides Bort richtig ausiprechen ober ichreiben lernte!

Handel und Industrie

Brennholspreife im Ariegojahre 1916.

Bom Beftermald wird und von fachmannifder Geite geichrieben: In ber letten Beit geben durch viele Seite geichrieben: In der tehten Beit gegen durch beite Tageszeitungen Rachrichten über eine erhebliche Steigerung der Brennholzpreise auf dem Besterwald. Wie verlautet, sollen die Preise um 100 Prozent und darüber geftiegen fein. Jedensalls gebt man nicht fehl, wenn nan freigen jein. mit einer Durchichnittsfieigerung von 50 Prozent rechnet. Man hat fich in allen möglichen Murmahungen über die Ursachen der Preiserhöhung ergangen. Die Ginen führen fie auf das Steigen der Arbeitslöhne, der täglichen gebend- und Bedorfbartitel gurud. Andere glauben wieder an eine Einwirtung der gegenüber dem Frieden geftiegenen Roblenpreife auf den Brennholamarft, und noch Andere neigen au der Anficht, daß eine fürglich in Oachen-burg errichtete Saftdaubenfabrit den Brennbolgpreis De-einflußt batte. Uns icheinen alle diese Annahmen verfehlt au fein. Jebenfalle tann man bie Steigerung ber Breunbolgpreife ale Folge der Errichtung einer Jagdanben-fabrit icon deshalb als ungutreffend begeichnen, weil, wie wir feligeftellt haben, die Fabrit bisber bier noch feine nennenswerte Buchenholsmengen gefauft bat, überhaupt nur Buchennubbolg verwendet, welches auch fruber nie gu Brennholg geichnitten worden ift. Und icheint die ideint bie Preisfteigerung in folgenden Urfachen ihren Sauptgrund au baben. Man tann mit Recht bas Brennhola als ein Rebenprodutt bes Ginichlage von Ruthola begeichnen. Der Brennholzeinichlag richtet fich baber ftete nach dem Umfang ber Rubbolafallungen in Buchen- und Gidenhola In diefen beiden Bolgarten, insbefondere für die mertvol-leren Runbolgqualitäten ift aber feit bem Rriege nur geringe Rachfrage vorhanden, bagegen ift infolge Sperrung ber Auslandseinfubr rege Rachfrage nach Celluloie- und Papierholg. Die Cellulofe- und Bapierholgfabrifen, die in Rufland au Griedensgeiten oft gange Balber aufgetauft batten, find feit Rriegsbeginn gezwungen, ibren Bebarf aus unferen inländischen Balbungen gu beden. Mis Folge davon ift naturgemäß eine Steigerung bes Breifes für Sichtenbola, foweit ce für die Cellulofeinduftrie in Betracht tommt, ju vergeichnen. Bietet biefe Preisfteigerung den Gemeinden icon einen Anreig, ibre gulaffigen bolamengen in diejem Jabre möglichft in Gichtenbolg einauichlagen, io wird diese Reigung noch wesentlich gefor-bert durch die bei der Fällung bes Fichtenholges noch mögliche Gewinnung von Fichtenlobe zu Gerbstoffawet-ten. Wenn man berücklichtigt, daß der Zentuer Fichtenlobe, ber im Frieden etwa 2,50 Mart getoftet haben mag, beute gu 7-8 Mart gerne genommen wird, fo fann man es verfteben, daß die Gemeinden der Fällung von Fichtenholg in ihrem finangiellen Intereffe gerne ben Borgug geben. Berudfichtigt man dabet andererseits die vorher erwähnten Schwierigkeiten, Buchen und Eichennubholg an den Mann ju bringen, so fann man noch im Zweifel fein, bag die Steigerung der Brennholgpreise in der Saupt-sache darauf gurudguführen ift, daß allgemein bei den Holgfällungen weniger Brennholz eingehauen worden ift, als in fritberen Johren.

Begrundung einer Deutiden Sanfban-Gefellichaft.

Dan fcreibt und: Unter Teilnahme von Berfretern mehrerer amtlicher Stellen fanden in Berlin amifchen nam-haften Berfonlichfeiten der Landwirticaft und ber beteiligten Industrie Beratungen über die Begrundung einer Sanfbau-Gefellichaft fratt, die gu dem Beichlug führten, aur Forberung des Flachsbaues in Deutschland eine Gesellichaft mit beschränfter Saftung ins Lebrigiand eine Gefeusgast mit beschräntter Batting ins Leben zu rufen, für die ein Lapital von zunächst 1 Million Mart gezeichnet wurde. Die Auftellung der Sahungen der Gefellschaft wurde einem Ausschuft übertragen. Zur Bearbeitung des Flachses soll eine größere Anzahl von Röstanstalten ins Leben gernsen werden, deren sede mit einem ärtlichen Netzet auszahlette wird. Die eine einem örtlichen Beiret ausgestattet wird. Die an ber Frage ber vermehrten Glachberzeugung beteiligten Behörben bringen den Begrebungen ber neuen Gefellichaft ein weitgebendes Intereffe entgegen und werden diefes in ber Forderung des Anbaues und in der Unterftfigung der Errichtung von Röftanftalten betätigen. Der Unban in diefem Frubjahr foll auf 20 000 bis 30 000 Seftar gebracht werden, und augerdem werden in ben weftlichen und oftlichen Offupationsgebieten geeignete Glachen in erheblicher Musbehnung mit Glache angebant werben. Es ift bereits Gurforge getroffen, daß die gur Ausfaat erforderlichen Camenmengen gur Berffigung fteben merben. 3mei Prittel des bisberigen Glachsanbaues in Deutschland entfällt auf die Proving Schleffen; dort wird in diefem Jahre der Unban noch wesentlich gesteigert werden. Infolge getroffener Bereinbarungen über die Breife wird fich der Flachsanban Bu einer der beftlobnendften landwirticaft-

Berliner Borfenbericht vom 7. Februar, Das Gefcaft war rubig. Bald nach 12 Uhr trat aber eine allgemeine Besestigung ein Deute bildete der Markt der öfter-reichischen und ungarischen Nenten das Hauptgebiet der Börse, und diese Papiere zogen im Zusammenhange mit der weiteren Erholung der öfterreichischen Baluta wesentlich an. Ruftungswerte maren beffer gefiellt. Befentlich rubiger ging es am Martte ber Montanwerte gu. Schifffabriswerte ansangs vernachlöffigt, dann aber zogen diese Bapiere im Zusammenhange mit Deckungen an. Ein-heimische Renten unverändert. Privatdiöfont etwa 4% Prozent, tägliches Geld 41/4—4 Prozent.

Berliner Produttenborfe vom 7. Februar. Der Pro-buttenmartt begann die neue Boche bei unverandert ftillem Geichaft. Gur Pferdemobren und ausländische Sirfen waren die Forderungen febr boch, fodaß fich bie Räufer anrückhaltend verhielten. Maismehl in tleinen Poften zu etwas höberen Preisen gebandelt. Am Frühmarkt im Warenhandel ermittelte Preise: Ausländisches Maismehl 90—96 M., Reismehl 115—120 M., Strohmehl 25—26 M., Pierdemöhren 3,75—4,00 M., Jutterfartoffeln 3,40 M., ausländische Sirie 705—730 M., Mobrrüben 4,00—4,20 M., troden geschrotete Nübenbroden 58,40—54,00 M., Cichorien-broden 46—47 M. broden 46-47 90

Frantfurter Borfenbericht vom 7. Februar. Die Stimmung mar im gangen guverfichtlich, wenn auch bas Geidaft bei ber noch immer fortbefiebenben Unflorbeit ber politifden Lage fich in engen Grengen bielt. Erholt maren Ruftungspapiere. Auch Schiffahrtsaftien Beigten beffere Daltung. Chemifche Berte brodelten faft burdweg ein menig ab. Stabil bielten fich Elettrowerte und Banfattien. Montanpapiere ohne erhebliche Rurobefferungen. aftien liegen nur geringe Nenberung erfennen. Babrend die beimifchen Staatsfouds ein wenig nachgaben, gingen öfterreicisch-ungarische Renten auf die erhebliche Steige-rung der Baluta in die Bobe. Privatdiskont 41/2 Prozent

: Ueberleitung ber bentiden Ariegowirtichaft in ben Friedenszustand. Der baufabund batte jum 5. und 6. Februar nach Berlin eine Berfammlung von Cachverftandigen einberufen. um an Sand eines vorliegenden Programme die Dafinahmen gu erörtern, bie von Seiten der Induftrie, des Sandels und des Gemerbes bei Ablauf bes Krieges jur Ueberleitung ber beutiden Rriegswirticaft in ben Griedensauftanb vorgeichlagen werden. Die Berjammlung, die von bem Prafidenten des Sanfabundes, Geg. Juftigrat Profeffor Dr. Rieffer, geleitet wurde, mar aus allen Teifen Deutich-lands fehr ftart befucht. Den einleitenden Bericht über die Magregeln ju Gnnften des Sausbefites und des Real-fredits gab Prafident Brof. van der Borgbt, über die Organisation des Arbeitsmarttes, die Robitoffverjorgung der Induftrie und die Art der Bergebung der Decresticieven Induntie und die Art der Vergebung der Deereslieserungen iprach Regierungsrat Prof. Dr. Leidig, die Mahnahmen zur Ueberleitung unserer Kinanzwirtschaft, zur Sicherstellum unserer Ein- und Aussubr erörterte Reichstagsabgeordneter Roland-Lücke, der auch die neuen Ausgaben und Ziele der Tätigkeit unserer Banken und der deutschen Reederei darstellte. Die zweitägigen Verhandlungen schossen int eingebenden Aussührungen des Gebeimen Justizents Prof. Dr. Riesser, die sich mit der Ausgehaltung der Ausgehaltung der Ausgehaltung der Aufrechterhaltung und Umgehaltung ber Auftändigleit des Bundesrats hinfichtlich ber Ordnung der "Demobilifierung" und ber Bufammenarbeit ber wirticaftlich erwerbenben Stande mit den Reiche- und Staateorganen für biefen 3med befagten und in ber Forderung nach der Schaffung eines "wirtichaftlichen Generalftabs" gur viganischen Borbereitung der Ariegswirticoft gipfelten, beffen Bilbung im Frieden die Erfahrungen bes Krieges als unumgänglich notwendig erwiesen bat. Die lebhafte Erörterung, die fich an die Berichte anichloß, brachte eine große Bobl neuer und wichtiger Anregungen. Die gange Beranftaltung bes unter ber einmütigen Buverfich Berfammlung, daß icon jest auf der Bobe bes Rrieges bei der Sicherfieit des flegreichen Endes die Borbereitungen für die Beit bes Gintritts des Friedensguftandes getroffen werden fonnen, aber auch muffen. Das Ergebnis ber Ber-gandlungen wird alsbald bem herrn Reichstanaler als Grundlage für Antrage des Sanfabundes für bie gelets-geberifchen Mannahmen vorgelegt werden.

F.C. Grantinet, 7. Gebr. Grantfurter Grucht. mar die Stimmung feit, die Breife find gegen die Bormoche angiebend. Gute Guttermittel find febr gefucht, doch ift fo gut wie fein Angebot. Preife laffen fich nicht feststellen. Der Befuch des Fruchtmarktes war ichmach. Rartoffeln ab Verladeftotion ver 100 Rg. 6.10 M.

eder Bezieher der Wiesbadener Neuesten Nachrichten ist laut der bestehenden Ver-

sicherungsbedingungen mit 500 bz. 1000 III. völlig kostenlos gegen Unfälle versichert. Bisher wurden 34100 III. an verunglückte Bezieher der Wiesbadener Neuesten Nachrichten : oder an deren fiinterbliebene ausgezahlt. :

ECIFERRIN bereichert das Blut, kräftigt die Nerven, macht den Körper widerstandsfähig.

LECIFERRIN seit Jahren der Liebling aller Blutarmen, Bleichsüchtigen und Geschwächten. Von Autoritäten und Aerzten empfohlen. LECIFERRIN zur Kräftigung und Auffrischung in der Rekonvaleszenz nach Blutverlusten und erschöpfenden Krankheiten. LECIFERRIN ist gut bekömmlich, fördert den Appetit und die Verdauung, sehr angenehm von Geschmack.

Preis Mk. 3.— die Flasche; auch in Tablettenform, genau so wirksam wie das flüssige, Mk. 2.50 in Apotheken erhältlich. Man achte genau auf das Wort LECIFERRIM. 11 Galenus, Chem. Industrie, G. m. b. H., Frankfurt a. Main-

Die zweite Majurenschlacht.

(8. bis 16. Februar 1915.)

In diefen Tagen jahrt fich bas große Ringen, bas unter bem Ramen ber "Binterichlacht in Mafuren" in deutiden Dergen fortleben wird. Richt allein, bag fie einem Ruffenheer von 200 000 Mann Tob und Bernichtung brachte, fie brachte auch ber Oftmart bes Reiches die endliche Befreiung von der Ruffennot, die feit Monaten fiber ihr gelagert. Benn um die Mitte des Marges noch einmal ruffifche Scharen, mehr Räuberbanden als Solbaten abn-lich, in des Reiches nordlichfter Stadt, in Memel, erfchienen, fo nahm fich das, fo ichmerglich auch diefer Befuch für bie Betroffenen mar, nur noch wie ein Catpriptel aus nach bem Drama, das in der zweiten Februarwoche auf den ichneebededten Gelbern und Balbern Mafurens feinen Abfoluf gefunden batte.

Die militarifche Rotwendigfeit batte ja geboten, Grengen Oftpreugens noch einmal den Ruffen gu öffnen. Das bentiche Bolt fab mit Traner awar, aber boch mit Gefatibeit auch diefe Notwendigfeit ein. Denn es vertrante, daß ber Sieger von Tannenberg auch bereinft, wenn die Beit getommen, der Auffenberrichaft in Oftpregen ein unfelig Ende bereiten werde. Und diefes Bertrauen wurde ja wiederum aufs glangenofte belohnt.

In alter Meiftericaft leitete ber Beneralfeldmaricall bte Operationen, fo ftellie unfere Decresseitung in ihrem Rudblid auf die "Binterfclacht" am 16. Februar feft. In den Armeeführern, dem Generaloberften von Eichhorn, und dem General von Below fand er die Manner, die feine Entwürfe gur Tat werben ließen. Und unter ihnen und mit ihnen muffen wir all ber Manner, vom Rorpsführer bis jum Trainfahrer gedenten, die, in felbftlofer Singabe an das eine große Biel, in Schnee und Gis den Ruffen vom beutiden Boben verjagten.

Freilich: nicht allauviele erreichten die beimifche Erde. 100 000 Mann gaben fich gefangen, unter ihnen der Rom-mandeur und die beiben Divisionare bes 20. (Rigaer) Rorps; die blutigen Opfer waren ebenfalls ichwer, weit ichwerer als die unferen, die fich auf etwa 15 000 Mann ftellten. Bon den 200 000 Mann, die einft die ruffische gehnte Armee unter dem Kommando des Generals Sievers gebildet batten, durfte wenig mehr als ein Biertel unter ben Berfen ber Grengfeftungen Sout gefunden haben.

Die Sieger aber bezogen nun die Grenzwacht auf russischem Boden: und hielten sie unerschütterlich gegen alle feindilchen Stürme. Wohl bemühte sich die Feindes-presse, die schwere Riederlage schamhaft als "Umgruppier-ung" zu verhüllen. Das mußten wir erwarten. Aber die eine Tatsache ließ sich nicht aus der Welt schaffen: das Ost-preußenland war geschart von dem Rotten der Laise preußenland war gesichert vor dem Biten der Kosaken und anderer echtrufsischer "Kulturträger"; der Weg nach Königsberg war dem Russen versperrt. Das Werk von Tannenberg vollendete sich jeht erft in strahlender Reinheit. Und des sollen wir uns immer dankbar erinnern, mögen and neue Mufgaben, neue Eindrude bes gewaltigen Rampfes an uns herantreten.

Britische Bilfe in Seenot.

Das furchtbare Beidid, das bie ungludliche Mannichaft unferes Luftichiffes 2 19" betroffen bat, zeigt wieder einmal die vielgerühmte Kultur ber Briten im billenlofen Bicht ber Tatfachen. Das, jedem menichlichen Empfinden ins Gesicht ichlagende Berhalten englischer Marinelente im Baralong"-Fall ift noch in frischer Erinnerung und die Belt, soweit sie fich noch eine halbwegs anftändige Borurteilslosigkeit bewahrt bat, ift sich einig in der Ber-

Bornreitslongkeit bewahrt bat, in sich einig in der Wertung dieser barbarischen Handlungsweise.

Was aber wird sie sagen zu dem Berhalten jener britischen Trawsermannschaften, die der in Lebensgesahr schwebenden Besahung des "E 19" kalkläckelnd die erslehte Gilse versagten, weil sie an Kopfzahl schwäcker war, als die Mannschaft des Lustischifes. Kannten diese Engländer nicht das jedem britischen A-B-C-Schügen eingebläute tressische Sprichwort: "Where there is a wild, there is a war", wo ein Wille in, da ist auch ein Weg. Bet einem

Guntden guten Bifens hatten fich bundert Mittel und Bege finden laffen, diefe von Rot und Elend ericopften, amifchen Tod und Leben treibenden Manner gu retten, ohne daß eine Spur von Befahr für die Trawlermannicaft entftanben mare.

Seenot - es ift bem Seefahrer ein furchtbares Bort. Eine Summe von Rot und einen ftundenlang fich bingiehenden, bei vollem Bewußtjein erlebten Tobestampf brudt es aus, wenn nicht rechtzeitig bilfe tommt.

Belde Auffaffung Deutschland in Begug auf Dilfe-pflicht gegenüber in Geenot befindlichen Meerfahrern vergeigt am beutlichften die Bestimmung des beutiden Dandelsgefebbuches, daß beutiche Seeleute fur bas Bergen in Seenot befindlicher Menichen teine Belohnung gu beanspruchen haben. Im Gegensat ju allen anderen Ban-bern, Die für bie Rettung von Menichenleben ebenso wie für das Bergen von Barengutern Gelbforderungen gu-laffen, ftebt die beutiche Anichauung, daß die Reitung von Menichenleben die fittliche Pflicht ift, die feines Gelbpreifes bedarf.

Gerade von einem Bolfe, das jo oft wie das englifche, auf Menichlichfeit im Seevertebr angewiefen ift, batte man erwarten follen, bag es die beiligen, aum Teil ungefdriebenen Gefebe beachte, die por allem den Schiffbruchigen jede erdentliche bilfe und Rückficht gemahrleiften. Eines biefer ungeschriebenen Gesebe verbietet 3. B. rinem in bochfter Seenot befindlichen Schiffer, die But der Elemente durch das Leeren von Deltanks auf die fich emporturmenden Wogen zu beichwichtigen, wenn ein anderes Schiff fic in feinem Rielmaffer befindet, weil nach dem Rachlaffen der beruhigenden Birtung des Dels die Bucht des Bafferdwalls umfo machtiger gu werben pflegt und fo dem nach-

folgenden Sahrzeug umfo größere Gefahren bringt. Bundern muß man fich im Hall des "2 19", daß felbft bas Angebot von Geld die Briten nicht erweicht hat. It es doch sonft eine häufig gemeldete Tatiache, daß der engliiche Scemann, felbft wenn er ben Rachften in Todesgefahr ichweben fieht, in der Sorge um die Dobe feiner "Salvage", jeines Mettimallebras um bie Dobe feiner "Salvage", feines Rettungslohnes, mit ben Schiffbruchigen gu feiliden beginnt.

Es fei nur erinnert an jenen Fall, in bem fich 550 ichiffbritchige Bilger auf ben Bartin-Felfen im Roten Deer gerettet batten und von einem porbeifabrenben englifden Segler Rettung erbaten. Der Felfen, auf bem eng gu-fammengebrangt bie in Seeleunot faft vergebenben Meniden um Erbarmen flehten, ragte nur 6 Gug über die Meeresflut empor. Ein ftarter Sturm batte genugt, um fie alle in die Gluten binabaufpitlen.

Bas taten bie Gemfitsmenichen auf bem britifchen Schiffe? Sie verlangten eine jedes Dag überichreitende, und mit der erforberlichen Beit und Dube in gar feinem Berhaltnis ftebende Summe dafür, daß fie die Schiffbruch. igen in einer zwei bis brei Tage mabrenben Segelfahrt nach Jebba brachten. Die anfänglich verlangte Summe ermäßigten fie ichließlich auf "lumpige 4000 Bfund", alfo 80 000 Mart.

Es tut not, fich solder Falle zu erinnern, um ben Borfall mit der "L 10" aus dem in der britischen Seefahrt üblichen Geift fich einigermaßen zu erklären. Bu beschönigen ift er allerdings dorum doch nicht, selbst nicht von jenen Gesehbüchern, die die Rettung von Menschen aus Seenot der einer Barenladung gleich als bezahlenswerten Dienst binftellen.

Jum Untergang von "£ 19".

Eine Bermutung, die manches für fich bat, wird in ber Deutschen Tagesatg." ausgesprochen. Die beutiden guftfreuger, die England angegriffen batten, waren laut beutider amtlider Befanntmadung alle unverfehrt von England guritdgeflogen. Tropbem ift "B. 19" ins Deer gefallen. Die hollandifche Preffe fpricht nun bie Bermutung aus, "2. 19" fet das Lufticiff, das die Infel Ameland febr niedrig überflogen habe und von ber hollandtiden Ruftenmache beichoffen worden fei. Da fragt es fich, warum "2. 19"

1. foweit von feinem Rurs abgeirrt ift, und 2. warum 1. Buftidiff fo niedrig (etwa 100 Meter fiber bem Erbb: die Infel überflogen bat. Es beift nun in ber 214 Engesatg.":

"Die Erflärung, bag bas Schiff burch Rebel m Rurs geraten und beshalb über ber hollandifden 3: Ameland ericienen fet, ift unfered Erachtens nicht be Ameland erschienen sei, ist unseres Erachtens nicht beine ders plausibel. Insbesondere liefert sie keine Ertlärum weshalb "L. 19" so niedrig über der Insel Ameland weshalb "L. 19" so niedrig über der Insel Ameland wischien, daß die Küstenwache das Luftschiff auf weniger all hundert Meter Entsernung beschießen konnte, was sie den aufs allerausgiedigste tat. Goste wirklich Rebel vorseben gewesen sein, so wäre dieser an sich durchaus im Grund gewesen, so niedrig über Erde und Waster hinterichen; im Gegenteil, Nebel würde einen Grund ihreichen, sich in sicherer döhe, domöglich über wiedenschaft, zu halten, ichou um auf diese Weite plostischereignisse und Ueberraschungen auf der Oberfläche Greignisse und Ueberraschungen auf der Oberfläche Ereigniffe und Heberraichungen auf ber Oberflache Baffers und des Landes gu vermeiben. Gur bas Berbe ten des Luftichiffes "L. 19" fiber Ameland reichen als biefe Erflärungen nicht aus, felbft wenn man annehm wollte, es fet außer Rurs geraten, eine Unnahme, bie a gefichts ber Erfahrung und Geichidlichtett unferer 2 So niedrig au fliegen, konnte das Luftichiff unferer Uebraeugung nach nur einen einzigen Grund baben, nämlis den Grund technischer Notwendigkeit: sein havarierte Buftand wird es gezwungen haben, dem Führer jedenfell wünschenswert gemacht baben, au landen, um ber Schaben au reparteren." difführer und -befahungen an fich unwahricheinlich

Das genannte Blatt fordert für ein havariertet Quftidiff basfelbe Afplrecht, bas nach ben Grund fagen bes Bolferrechts jedem havarierten ober foblen bedürftigen Rriegsichiff guftebt, und regt an, bas Miniret für Luftfahrgeuge "gum Gegenftand eines ergebnisvollen Meinungsaustauiches gu machen". Die bier aufgeworfen Grage ericeint in ber Tat wichtig und ermagenswert !

Der Beld der "Mone".

Das banische Blatt "Etftrabladet" vom 8. Februs ichreibt: "Ber mag ber Mann sein, ber das tlein beutsche Kriegsichiff durch die Blodade hindurch in den Atlantischen Dzean führte, ber den abenteuerlichen In gegen Englands ftolze Flotte sührte, ber sieben greit Dampfer niederschlug und eine Welt in Bewegung setzt trob Englands unbestrittener berrichaft auf dem Meere Wie beist wohl dieser Mann, dieser Kapitan, dieser dans ling? Rie heute Abend meis men iedenschla giele beine Beten meis men iedenschla giele ling? Bis beute Abend weißt man jedenfalls nichts mifeinem Ramen. Rennen wir ihn baber getroft "Schulpe" Er bat bis jeht auch noch teine Reben gehalten, er ift um mit feinem fleinen Fahrzeug ausgefahren und bat fein Taten getan. Jedenfalls ift er ein Deutider, ptelleicht fogar ein Breufe. Und desmegen fonne wir ibn natftrlich nicht leiben. Aber wie fonnen mit ibm unfere Bewunderung verfagen? Bie fann man über haupt, ohne Gefühl und Mannlichkeit au vergeffen, bie Mut, Rubnheit, Geichid, Gelftesgegenwart und Genie nicht bewundern, die im Berein miteinander eine unlosban Aufgabe lofen?

Das fleine Schiff "Mome", das auf der Rordice idas felt und unter allen möglichen Berfleibungen fich in bol Atlantifde Deer ichleicht und bier feine Rlauen in eine der ftolgen englischen Sandelsiciffe nach dem anderen ichlägt, ein Beldenleben führt und ein Herrenleben, Englands Seeherrichaft veripottet und die englischen Schiffs versicherungen von Schred im Gebein ichlottern laft weiß Gott, dieses Schiff muffen wir mit oder acgen unsern Billen bewundern und ehren! Biffen bewundern und ehren! Stolge Taten find the Albentenerlicher Mut, der mehr bedeutet als Tifchreden und hurrarufe. Bie man folchen Taten gegenüber affes bed verachten lernt, was in die Kategorie der Reden und Surrarufe bineingehört!

Ju permieten

Scharnborfiftr. 19, Oth., 2 Sim. Ruche u. Bubeb, su verm. Rab beim Dansmeifter. 5881

Steingaffe 31, Seitenb. (Dach) 2 3tm. u. Küche, gl. ob. ip. 2. vm. (Pr. jahrl. 210 28.) 5382

Bielanbitt. 9, icone 2- 8immermung im Geitenbau. Raberes bafelbft.

Frontspiplinde u. Rfiche, i. freier Lage, auf fof.s.v. Rafi. Bhilipvi, Dellmundfir. 87. Bart. 85 ss

Ab leefirbess, Bart. lint s. i d. at. Simmer u. Dachftube, Icer, a fofort au vermieten. f5478

Miet-Gesuche

Garten mit Baffer im Beitend su pachten gef. Rab. Bleichftrage 21, Laben. 68185

Offene Stellen

Maschinist und Heizer

fofort gefucht. *507

Germaniabrauerei.

Angebenber

Anwaltsgehilfe Stenogr., Schreibmaid. u. einf. koftensachen sofort gelucht. Rechtsanwalt Dr. Söckler, Gerichtsftrage 5. *504

Bur 2 Raber und Dandmagen werben noch einige 3931 jungere und allere Leute gel. Gilboten Blis, Coulinftr. 3.

Maleriehrling fol. Bera. gefucht. 15486 Blook, Bleianbftrabe 18.

Monatsfrau ob. - Mäbch., faub., tägl. 1 Std. od. 3mal wöchentl. 2 St. gel. Blücherftr. 15, 3. r. b8183

Arbeitsamt Wiesbaden

Ede Dobbeimer n. Schwald. Ste. Telephon Rr. 878, 874 u. 578. Geschäftsftunden von 8—1 und 3—6 Uhr. Sonntags 10—1 Uhr. (Rachbruck verboten.)

Mannlides Berlonal: Gifen- und Metallbreber. Mafchinenfchloffer.

Deiser. Duf- und Bagenichmieb. Maschinenarbeiter.

gilfer. grifeure und Barbiere. Kuticher, Gubrieute. Zaglöhner. Gubrmann für Ochfen.

Raufmannifdes Berfonal: Minnlid:

Rontoriften. Budbalter.

Lageriften, Bertäufer,

Reifender und Rontorift Beiblid:

Kontoriftinnen. Budbalterinnen. Stenotopiftin. Berfauferinnen.

Sans-Berfonal:

Kinderwärierin. Kindergärtnerin. Kinderfräulein. Jungfer. Alleinmädchen, Dausmädchen, tunge Köchinnen.

18

Gaft. u. Schantm. Perfonal: Mänulich:

Buchalter. Restaurantsellner. Simmerkellner. Saalkellner. junge Köcke. Bülletier, Sapfer. Bensionsdjener. Kückendurichen.

Sotelbiener, Bausburichen f. Reft. Liftiungen,

Beiblich:

Servierfraulein, Bimmermabden. eibseugnäberin. Rödinnen.

Roffeetodinnen. Dans- u. Ruchenmabden.

Grantenaffean-Merfonal:

Männlich:

2 Maffeure. 1 Kranfenpfleger.

Bir fuden Behrlinge für folgenbe Berufe: 15 Gariner.

Schmiede. Inframentenmacher. Inftallateur. Bolomentier. Budbinder.

Sattler. Lavesierer.

Savesierer u. Deforateure. Schreiner und Glafer.

Wagner. Riifer.

Ronditoren.
Räder, Webaer.
Damenichneiber.
Schubmacher.
Frifeure.
Zimmerer.
Raler und Anstreicher.
Glafer.
Ofenseber.
Buchdrucker.
Buchdrucker.
F. Dampfib. u. dem. Rein. fuden Bebrftellen für folgende Berufe:

Schloffer. Rafdinenfoloffer. Dreber. Wechaniter.

Medaniter.

1 Eleftrotechniker.

1 Spensser und Inftallateur

1 Bandagift.
Schubmacker.

2 Basntechniker.

1 Rürfchner.

1 Buchdruder.

Unterricht

Aunge Mädchen I tonn. bas Schneibern an eigener Garberobe erl. Geerobenftr. 1, 2.

Tiermarkt

2 Manarienbabne, fleif. Zag-u. Lichtfang., à Std. 7 M., a. vt. Delenenftr. 18, Mtb. Bt. r. b8180

Kauf-Gefuche

Ber alte

auch serbrochene, zu ihren wirk-lichen Wert verkaufen will, wende fich unbedingt nur an

3immermann

Bagemannitraße 12 Rabe Martiftraße ober Morisitraße 40. 3054

Groke Preiserhöhung für Fialden, Blei, Bapier und Lumpen aller Art, alte Glüb-lampen u. bal Stanbia. Antauf. Fr. After, Wellrinftrage 21, Bof. hass

Ju verkaufen

Kleiber-, Klichenicht., Baich-fommode, Aussug-, Sofa-, Kacht., Klichentische, Spiegel, Diwan, Stüble, Betten, gut erhalten, billig au vertaufen. 75483 Ablerstraße 53, Part.

Damen - Mantel (von Derb), Gr. 44—48, febr elegant, f5488 Friedenitraße 15.

Gr. 2tfir Rleiberidrant a. pf.

Sabrrab m. Freilauf, aut erh. billig su vertaufen. Rheingauer Strafe 15, Graubner. f. 1884

Sut erhalt, gebraucht. Serd au faufen gelucht. Schulze, Debloch, Biesbadener Straße. *505

Ginfpanner . Rolle Dobbeim, Neugaffe 60.

Start. Sanbfebermag., leichte Reberroffe billig au vertaufen. Abelbeibftr. 88, Laben. 15481

Brennhol3 billia ab-Riedermaldftr. 14, Bt. 1. 15478

Derschiedenes

Wevad-Befürderung Roffer, Korbe, Mobel ufm. von Sans su Sans und nach allen Stationen wird fofort billig ausgeführt. 398

Cilboten-Befellichaft Blik, Tel. 2574, 2575, 8074.

Herdschiffe,

weiß u. grau emailliert, werden in allen Größen in fürsefter Zeit geliefert. 3808 OfengeschäftEbnes, Bismardr. 9. Stod. u. Schirmfabrit &

W. Renkor, Martifir. 32. Reparieren u. Uebergieben ichnell u. billig. — Teleph. 2201. Commersprossen fann jed. in aanst. befeitig. Augt. kosten los geg. Rüden. Grau Erna Branden-burg-Loeffin, Berlin R. 65. *486

Tucht. Schneiberin empf. fich bill., auch Menberungen, Saustl. 2.50 Mt. Cedanfir. 7, 2 L. 3679

Eletir Taldenlamp Batterien ausprob. ft. friide Bare ecte Ost.-Birnen. Kraufe, Bellris-itrabe 10. 3718

Sefenlich neichlit! 3884

Mit Garantle jur tabellol. 218 Reuelte Mobelle. Auch nach jeber Borlant. Therefe Breuer, Wiesbades

Langgaffe 39, 1. EL Tünder., Anitr., Beikb. M m.tabell. b. bill. Berechn. angele Dobb. Str. 105, Bbb. 3tfp.

Befanntmachung.

machmittags 3 1/2 Uhr milich im Bianblotale, Moriblis öffentlich meistbetend anang weise gegen Bargablung

steigern:
1Schreibtiich, 1Soig, 1Sister schreibtiich, 1Soig, 1Sister schreibtiich, 1Soig, 1Sister schreibtieben, 1Schreiben, Debelbänte u. d. 2. Bohlen, Hobelbänte u. d. 2. Bohlen, Debelbänte u. d. Berfteigerung teilmeifebefti Biesbaden, ben 8. Febr. 1916 Richter, Gerichtsvollziehn

Dronienftr. 481. Berloren : Gefunden

Berloren

ging Countag nacht eine fleine ichwarze Pavieraelbes mit ca. 600 Mt. Inhalt auf Babnbof. Abungeben gegen Belobnung in die Geldaris Ritolasstraße 11.

Silb. Damen - Ubr mit Greiten abend perl. Gute Sels Freitag abend verl. Witte

Pels verl. v. Schierft. Chauffe Juf.-Rai. Geg, Belobn abeut Lothringer Str. 84, 1. I.

Berloven am Mittmod vor 2 Echlanel am Ring. Ebend Belobnung Bunbbars.

Mebertritt der Kameruner Deutschen auf ipanifches Gebiet.

Mabrid, 8. Gebr. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Welbung bes Reuterichen Bureaus: Mmtlich wirb gemelbet: 900 Deutiche und 14 000 Eingeborene aus Ramerun find nach Spanifc-Guinea fibergetreten. Gie murben entwoffnet und interniert. Die Regierung forgt für ihre

Muf Grund biefer amtlichen fpanifchen Delbung ift tanm noch baran gu gweifeln, daß die Refte der tapferen Berfeibiger von Ramerun nach anderthalbjabrigem, belbenmutigem Ringen einer gewaltigen Uebermacht weichen mußten. Mit Grende fonnen wir es begrüßen, daß es inen menigftens noch gelang, bie feindlichen Ginfreifungsverjuche an vereiteln und fich auf neutrales fpanifches Gebiet gurudgugieben. Wenn bie gemelbeten Bablen gutref. fend find, fo ift angunehmen, daß faft alle noch in Ramerun befindlich gemefenen Deutschen nunmehr in Sicherbit finb.

Es lagen icon feit einiger Beit Melbungen vor. bag Die fpantiche Regierung es fich in anertennenswerter Beife engelegen fein läßt, für das Bohlergeben ber ihrem Edute envertrauten Glüchtlinge au forgen.

Die 14 000 übergetretenen Gingeborenen find natürlich widt etwa nur Colbaten ber Schubtruppe, benn fo groß it bie Edutiruppe mabrend bes gangen Ringens nie gemilen, fondern bauptfächlich Traaer, Familien von eingeforenen Solbaten und andere Blüchtlinge.

ber

rtes

THE .

(red:

Dergebliche Mohrenwäsche.

Bur Angelegenheit "£ 19".

Bonbon, 8. Gebr. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Melbung bes Reuterichen Bureaus: Der Biicof son Bondon rechtfertigte in einer Ansprache bas Berrem dieler die Deutichen an Bord genommen batte, wurden fie die Befatung des Schiffes überwältigt, und die bribde Preffe wurde dies als einen Aft geschidter Straffie bejubelt haben. Die Deutschen hatten die Ritterlichin biefem Rrieg vernichtet.

Rach einer weiteren Meldung des Reuterichen Burcaus tilligt die öffentliche Meinung das Berhalten it Schiffes "Ring Stephan", der fich weigerte, die Be-mnung des verunglüdten beutschen Lufischiffes an Bord nehmen. Leider lebre bas Berbalten ber Deutschen in Rriege die Alliferten, daß man ihrem Bort nicht en darf, noch darauf rechnen fann, daß fie die ge-iliden Grundfage der Menichlichfeit beachten. Benn fifchampfer mit feinen neun Mann Boiabung beidreisig bis an die Jähne bewaffnete Manner an genommen hätte, so war Grund vorhanden, anstimen, daß die Schiffbrüchigen die Retter überwälmen, daß die Schiffbrüchigen die Retter überwälmen und den Fischdampfer als Prise nach Deutschland inn würden. Es ift ein bedauerlicher Zugitles Seefrieges, daß die Schiffe sich davor fürchin. die Rettung Ueberleben der von zerkörten dies wersuchen, die in offenen Booten den Unbilden Willen zu versuchen, die in offenen Booten den Unbilden wir Bitterung und allen Entbehrungen ausgeseit find, del sie fürchten müssen, daß dies Boote gleichjam von den Unterleefunten ausgesente Linken ber ber beder Unterleefunten ausgesente Linken der dreifig bis an die Babne bewaffnete Manner an miden Unterfeebovien ausgelegte Roder find, die dar-al marten, das Fabrzeug ju verfenfen, das die Schiff-indigen gu reiten verfucht.

Die frampfhaften Bemühungen, bas Berhalten bes engben Rapitans ju rechtfertigen, laffen bas ichlechte Been Englands ertennen. Die Unritterlichfeit ber Tat mirb augegeben, aber bafür die vollfommen haltlofe Entbulbigung gefucht, daß die Deutschen, die ihr Bort nicht haften, die Ritterlichfeit vernichtet hatten. Bir wollen anbehmen, daß der Bifchof von London in gutem Glauben broden habe; er ift bann eben ein Opfer ber Lugen feiner Argierung und bes Renterichen Buros geworden.

Alquith in der eigenen Salle gefangen.

Rem- Port, 8. Gebr. (Privot-Tel. Benf. Bln.)

am 9. Januar haben die polnifchen Bereinigungen in Imerita ein Telegramm an ben englifchen Minifter-Mandenten Maquith gefandt, in dem fie die englifche Regieam die Erlanbuis gebeten baben, Lebensmittel nach Bolen fenben gu dürfen. Asquith antwortete, er fei unter Bedingungen an diefer Erlaubnis bereit, n. a. ber Bedingung, daß Deutich land und Deftertid-Ungarn in natura ben Polen bieinigen Lebensmittel guruderftatten, die le bort requiriert hatten. Die polnifden Betin Rem-Borf veröffentlichen jest ein am 3. Gebr. bem polnifchen Organifationefomitee Obrany Raroan Asquith gesandtes Telegramm, worin ce heißt: br befennen uns mit großer Genugtuung au dem politifchbliden Grundfan, daß man Bolen eine Entichadigung bie militärifden Requifitionen und Berfiorungen an tatum burch bie Armeen Ruglands, Deutschlands und Belen laffen uns glauben, bag bie Regierungen Deutsch und Defterreich-Ungarns bem Gilfewerf gunftig geand es unferfingen wollen in Uebereinstimmung dem gleichen Grundfas. Rugland indeffen, deffen B gegwungen murben, Bolen au raumen, ift nicht ber Lage, feinen Berpflichtungen in diefer Sinfict nachmen, außer durch Bermittler. Bir richten Ihre anger burch Bermittet. Gwenoidi a ber rufflichen Duma vom 17. August 1915, in der der ture Umfang ber von ben meidenden ruffifden ten in Bolen gemachten Requisitionen offiziell anwird. Dies wurde außerdem noch von Gregord bem Rorrespondenten ber neutralen amerifanifchen atift "Autloot" bestätigt. Umfang und Menge an mitteln, Aleidung, ufm., die das amerifanifche Rote an die Rotleidenden in Bolen fenden tann, werden tinen fleinen Teil deffen barftellen, mas Rufland Bolen für feine Requifitionen und Berftorungen an Gigentum ichnibet. Die Blodabe ber Bentralmachte burch bie Flotten der Alliterten bat die Folge, daß Deutschland und Defterreich-Ungarn nicht genug Bebensmittel befigen, um in natura ibre Requifitionen in Bolen an begablen. Allein die Bulaffung von Lebensmitteln ans Amerita ober andersmo ber tann bas polnifche Bolf por bem Untergang durch Sunger bewahren.

Mus der Lugenfabrit.

Mus bem t. u. f. Rriegspreffequartier wird uns ge-

Die Darftellung über den Rampf am Coldi Bana in dem Bericht bes italienifchen Generalftabes vom 4. Febr. entfpricht nicht den Taifachen. Die Ereigniffe fpielten fich entspricht nicht den Tatsachen. Die Ereignisse spielten sich solgendermaßen ab: In der Racht auf den 2. Februar führte ein kleines Detachement einen Ueberfall auf eine neue italienische Sappenstellung auf dem Dange des Col di Lana durch, der auch gelang. Die Annäherung ersolgte unbemerkt und ohne Schuß. Wie Gesangene aussagen, wurde die italienische Besahung vollkommen überrascht. Im blutigen Dandgemenge, wodei die Unseren über 200. Im blutigen Dandgemenge, wodei die Unseren über 200. Dandgranaten warfen, wurde die Stellung genommen. Der seindliche Kommandant, ein Unterleutnant, siel; 50 bis 60 Italiener wurden getötet oder verwundet, 18 Mann wurden unverwundet gesangen genommen. Rur wenige wurden unverwundet gefangen genommen. Rur wenige slückteten. Durch 18 von und gelegte Minen wurde die italienische Stellung saßt vollkommen gerkört. Da bedeutende seindliche Berstärkungen herannahten und die eigene Aufgabe erfüllt war, zog sich das Detachement wieder in unsere Kampstellung zurück. Gigene Berluste zwei Tote, darunter einer vermutlich durch Absturz. Zwei Mann wurden leicht verwundet. Am 3. Februar begannen die Italiener die zerkörten Deckungen wieder herzustellen.

Das Kriegspreffequartier teilt mit: Der "Corriere bella Sera" enthält einen Artifel bes Rorrefpondenten Guelvo Civinini fiber einen angeblich nach Rumanten defertierten öfterreichifd-ungarifden Glieger, ber ergablt baben foll, bag er ben Auftrag erhalten haben foll, ale Inftruftor für bas Flugwefen nach Cofta an geben, daß er es aber vorgezogen habe, nach Rumanten an befertteren. Diefer Glieger foll noch ergablt haben, bag die f. u. f. Truppen vor Gors große Flieger- und Flug-Beugverlufte batten. Die Behauptungen Diefes Berichterftatters find vom erften bis gum letten Borte unmahr. Bei den öfterreicific-ungarifden Fliegertruppen ift tein eingiger Gall von Defertierung vorgefommen, auch murbe ins Ausland fein Inftruftor für Flugwefen entfenbet, ebenfo fann festgestellt werden, daß es ben Italienern bis-ber nicht gelang, auch nur ein einziges Fluggeng ber Fliegertruppen an ber Front bei Gorg gu gerftoren ober Flieger biefer Truppen gu toten.

Kleine Kriegsnachrichten.

Unrechnung ber Rriegsjahre. Das Reichsgeseichblatt veröffentlicht einen Erlag bes Raifers, wonach ben Rriegs. teilnehmern, denen für 1914 ober 1915 ober für beibe Jahre bereits Rriegsfahre angurechnen find, ein metteres Rriegs. jahr angurechnen ift. wenn fie die Bedingungen auch für bas Ralenderjahr 1916 erfüllten.

Generaloberargt a. D. Dr. Bende t. Ans Berbft, 7. Febr., wird uns drahtlich gemeldet: An den Folgen einer Operation ift der Chefarat des hiefigen Gefangenen-lagers, Generaloberargt a. D. Dr. Bende, gestorben.

Ankunft denifder Bivilgefangener ans England. Die Amfterdamer Blatter melben aus Bliffingen: Am 6. Febr. find 115 interniert gewesene deutsche Biviliften ans England angefommen.

3 Angestellte und Arbeiter ber Firma Arupp tonnten in diefen Tagen auf eine 25fahrige Tatigteit in ben Rruppigen Berten gurudbliden. Bei ber Beier bantie ihnen herr Rrupp von Boblen und Dalbach für treue Ditarbeit und trat für die Erhaltung der rechten Arbeits-freude ein, die allen ftarfen Anforderungen und unge-möbnlichen Belaftungen, wie denjenigen der gegenwärtigen Beit, ftandhalten muffe. Bas Sie geleiftet baben, io redete Berr Arupp von Boblen und halbach fie an, an Beispielen bingebender Tätigkeit und Treue, das wird heute in den Binien ber Kämpfer wie in ben Reiben der Arbeiter Sieg bedeuten und Siege bringen, uns und fünftigen Geichlechtern.

Rundichan.

In der Montagefibung des Bundesrates gelangten gur Unnahme der Entwurf einer Berordnung über ble Ginfubr von Rartoffeln aus dem Musland und ber Entwurf einer Berordnung über die Speifetartoffelverior-gung im Frubjahr und Commer 1916.

Anfiedlung von Ariegsinvaliden auf Rentengittern.

Wie und ein Berliner Drahtbericht mitteilt, beriet der elfte Andschuch des Abgeordnetendauses am Montag den Entwurf des Geseiches zur Förderung der Ansiedlung, der zum Zwede der Gewährung von Zwischenfrediten bei der Errichtung von Rentengütern 100 Millionen Mark zur Verfügung kellen und die erforderlichen Mittel im Anleiheweg beschaffen will. Dedurch soll die Ansiedlung von Ariegsinvaliden erleichtert werden. Das Landwirtschaftsministerium empfahl die Borlage. Die Bestimmungen des Entwurfs wurden angenommen mit zwei nationalliberelen Autrogen. Der eine von diesen bezieht in das obenralen Antragen. Der eine von biefen begiebt in das obengenannte Befet vom Jahre 1891 auch folche Rentenguter ein, die ohne die Bermittlung ber Generaltommiffion von Rommunalverbanden ober als gemeinnubig anerfannte Rolonisationsvereinigungen ausgegeben werden. Der andere erweitert dementsprechend bas Gefet betreffend die Gemährung eines Zwiidenfredits bei Rentengutsgrun-bungen von 1900/1910. Der Ausichuft beichtoft, am Donnerstag den Entwurf in zweiter Befung gu beraten.

Einwendungen gegen die gesehliche Grundfredit-erleichterung in Preugen.

Schon morgen Dienstag beginnt das preugifche Ab. geordnetenhaus die erfte Lefung ber beiben Regie-rungsvorlagen über Schabungsamter und Stadtdaften. Beibe bangen ja aufs engfte gufammen: bie Schaffung bebordlicher Tagamter und ihre Betätigung in der Berbeiführung guverläffiger, amtlider Grundftudsichagungen ift Boraussetung für die Birfiamteit der ge-planten Pfandbriefinftitute der Sausbefiger, die nach Analogie der bestehenden Landichaften" den Ramen "Stadtichaften" erhalten sollen. Rach beiden Einrich-tungen ift felt vielen Jahren in den beteiligten Sausbe-

fiberfreifen und auch in ben Parlamenten gerufen morden. Jeht aber, wo sie endlich da sind, erheben sich von allen Seiten Bedenken gegen sie, vielsach lehnen sie sogar dieselben Leute glatt ab, die sie früher aufs lebhafteste gestordert baben. Der Haupteinwand nimmt am Zeitpunkt der Einbringung beider Gesehe Ansioh. Die Taxamter sollen ausgesprochenermaßen und werden sicherlich eine große Zahl von Ueberschähungen und Ueberbeleihungen sessiellen, also wertvermindernd wirfen; das werde, so sogat won in gegenwähles so ich von eine Vereis jagt man, in gegenwärtiger, ohnebies fo ichwieriger Rriegs-zeit einen Busammenbruch zahllofer ichwacher Mittel-ftandsexiftenzen zur Folge haben, die fich bei ben bestehen-ben Beleihungen eben noch über Baffer balten fonnten. Und die Stadtichaften tomen ebenfo ungetitg, benn fie muteten ben Sausbesitherorganisationen eine Beichaffung von Oppothetengelbern, eine Burgichaft für punttliche Bint-Gemeinden wfirden aus ben gleichen Grunden ihre Mit-arbeit am Bufiandefommen der Stadticaften ablehnen. Man macht daher allerlei Borichlage gur Schaffung langerer Uebergangszeiten für das Infrasitireten beider Geseine, fommt dabei aber zu so verschiedenen Wegen und
Zielen, daß es einstweilen fraglich erscheint, ob der Gesehgeber allen begründeten Bedenken gerecht werden kann.
Weitere Bedenken richten sich bagegen, daß beide Gesehe
nur Rahmengesehe sind, während spätere Aussubrungsbestimmungen ihnen erft sebendigen Indalt verleiben
sollen. Die Regierung behält sich also einseitig das Recht por, den Schätzungsamtern vorzuschreiben, nach welchen Grunbfaben fie tagieren und ben Stabticaften gu fagen, wie fie die Sopothefengelber aufbringen und bis ju mel-der Grenge fie Sausgrundftude beleiben follen. Das er-regt lebhafte Beforguiffe in der Boltsvertretung, bei den eiferfüchtig über ihre Gelbfiverwaltung machenden Stadtgemeinden und bei den am meiften beteiligten Sausbe-fibervereinen. Auch die vorgefebene Befehung ber Goabungsamter mit Rommunalbeamten, die im Rebenamt Tagatoren fein follen, die Ausschaltung ichlechthin aller im Spootheten- und Grundftildefiandel gewerbsmäßig tatigen, vielfach erprobien Cachverftandigen erregt Bedenfen, ebenfo die Regelung der Sastung für die abgegebenen Taxen und die Richtberücksichtigung der zahlreichen großen Jodunteiter und nicht freisfreien Städte. Besonders beschwert und nicht freisfreien Städte. Besonders beschwert ich Berlin, daß es in dieser Sache dem Zwedverband unterfiellt werden soll, obwohl die Berliner Berhältnisse des Grundfücksmarkies ganz eigenartig und durch ein eigenes Schähungsamt bereits seit Jahren aufs beste geregelt find. Es ift nach allebem angunehmen, daß die beiben Regierungs. entwürfe noch mannigfache Abanderung erfahren merben, che fie verabichiebet merben fonnen.

Lette Drahtnachrichten

Generalinfpekteur Saber +.

Dem gestern Morgen in Alfenburg nach langem, ichmerem Beiden verftorbenen früheren Generalinfpetteur Gaber widmen die Blatter ehrende Rachrufe. Gie erinnern baran, welche Auszeichnung es für ben Berftorbenen mar, bat ber Raifer bie Bidmung ber "Barten Reden" Fabers annahm, einer Sammlung von Bredigten über ichmierige Bibelfragen. Im vorigen Jahre tonnte Gaber im Rubeftand feinen 70. Geburtstag begeben, der ibm gabllofe Bemeife berglichen Dantes brachte.

Amtlicher Bruch des Briefgeheimniffes durch die englische Regierung.

Berlin, 7. Gebr. (Brivat-Tel.)

Die "B. 3. a. M." melbet aus Amfterbam: Bie aus London berichtet wird, follen auf Anweifung des englifchen bandelsministeriums von jest ab alle neutralen Poftdampfer, die die englifden Gemaffer berfibren, unterfucht werben, ob die Boft feindlicher Staaten gum Berfand von Bannware in Briefen benutt wird. Damit bricht England grundiaplich amtlich das von affen Bandern ber Belt anerfannte Briefgebeimnis.

Dier Kinder erfticht.

s. 3bftein, 8. Gebr. Die im Sintergebaude bes friiberen Bilbertiden Saufes in ber Biesbadener Strafe mobnende Familie bes Sabritarbeiters Muguft Engel, der fich gurgeit im Deeresbienft befindet, murbe von einem dredlichen Unglitd betroffen. Rachbem bie 4 Rinber ber Familie am Freitag abend nach 8 Uhr gu Bette waren und Frau Engel fich jum Striden im Borberhaus befand. entwidelte fich im Bimmer vom Dien aus ein berartigr Rauch, daß, ale die Mutter gurfidfehrte, fie ihre Rinber in fterbendem Buftande antraf. Obwohl die Rleinen gleich in einen anderen Raum gebracht murben und ber Mrgt, Derr Dr. Betich, ichnell gur Stelle mar, ftarben ber 5jabrige Auguft, die Sjabrige Erna und bas 9 Monate alte Rariden in furger Beit. Das vierte Rind, ber 2jahrige Bilhelm, mußte leider ebenfalls infolge ber Randvergiftung feinen Geichwiftern im Tobe nachfolgen. Geftern nachmittag murben die ungludlichen vier Rinder in einem Grabe gemeinfam gur leuten Rube gebracht.

Berantwortlich für Volitit, Gentlleton und Sport: Carl Diepel; für den Abrigen redattionellen Inbalt: Dans Offinete; für den Reflame, und Inferatenteil: Carl Robel. Camtlich in Bletbaden, Dend n. Berlag der Biesbadener Berlag 8-Mn Ralt G. m. b. O.

Buidriften feber Art bitten wir nicht verfonlich, fondern ftete an ben Berlag, Die Schriftleitung ober Geidafteftelle au abrefferen.

Betterbericht der Betterdienititelle Beilburg.

Borausfichtliche Witterung für 9. Februar: Beranderliche Bewölfung, doch meift wolfig und trube. Bielenorts Riederichlage. Ein wenig fafter.

Riederichlagshobe: Beilburg 1, Geldberg 0, Reufirch 1,"Marburg 2, Trier 3, Bibenhaufen 5, Comdrgenborn 3, Raffel 3.

Baffentiand: Rheinpegel Caub gestern 1.87 heute 2.02 Lahnpegel gestern 1.74, heute 1.84

Sonnenaufgang 7.26 | Mondaufgang 9.00 Sonnenuntergang 5.03 | Mondaufergang 11.05 9. Februar

- Königliche Schauspiele.

Dienstag, 8, Jebruar, abends 7 Uhr. 31. Borftellung. Abonnement D. Margarete.

Oper in 8 Mira nad Goethe von Jules Barbier und Midel Carre, Buft sen Charles Gonnob.

(Stubenten)

Barger, Bargerfrauen, Mabden, Stubenten, Solbaten, Muftanten, Boll, Geifter, Degen, Erideinungen, Damonen, Engel. Borfommende Zange: Mft 9: Bolfstang, Mft 8: Bacchanale, ausgeführt pon familiden Tangerinnen,

Mufitalifde Leitung: Gerr Profesor Chlar. Spielloitung: Berr Ober-Regiffeur Mebus, Ginrichtung bes Butnenbilbes: Berr Mafcinerio-Ober-inspetter Schleim.

Enbe nach 10.15 11hr.

Bodenfpielpien. Mittwod, ben 9. Februar, abends 7 Uhr, Abonnement B.: Dans Beiling. - Donnerstag, 10., Ab. M.: Miba. - Freitag, 11., Mb. C.: Der Biberpely. - Gamstag, 12., Mb. B.: Die verfaufte Brant. - Conning, 18., Ab. D.: Oberon. - Monting, 14., Ab. B.: Die Rabenfteinerin.

- Refideng . Theater. =

Pienstag, ben & Februar.

Mbenbs 7 Hbr.

Romobie ber Borte. Bon Arthur Sanipler. - Spielleitung: Beobor Brati.

Stunbe bes Erfennens.

Große Ssene. Gife Bermann Guftan Schend Sans Bitefer Margarete Glaefer Mibuin Unger Paula Bolfert Grib Berborn Spielt in einem Coielgimmer, Berlin.

Das Bacousfeft. Berner Sollmann Rate Saufa Anbolf Bariaf Albert Ihle Reliner . . Bufettbame . Marga Rrone

Spielt auf bem Bahuhof einer großeren bfterreichifden Gebirgeftabt. Enbe gegen 10 11hr.

Beckentpleipien. Mittwoch, den 9. Jedernar, abends 7 11hr: Die fetige Typelleng. — Donnerstag, 16.: Als ich noch im Flügelfleibe — Freitag, 11., abends 8 Uhr: Benrmidgs. Bollsvorstellung. — Sambtag, 18.: Jeitchen Gebert. Reuheit! — Conntag, 12., vorm. 11.30 Uhr: Mor-gen-Unterhaltung. B. Anerschmann: "Donner." Abends 7 Uhr: Jeitchen Bedert. — Rontag, 14.: Rieder-Abend: Strytt Engell.

Kurhaus Wiesbaden.

Dienstag, S. Februar: Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

1. Graf-Waldersee-Marsch

F. W. Münch 2. Lustsp.-Ouvert. Kéler-Béla 3. Bunter Falter O. Köhler 4. Chor u. Ballett aus der Oper

Tell" G. Rossini 5. Frohes Leben, Walzer Jos. Strauss

6. Ouverture zur Oper "Des Teufels Anteil" D. F. Auber 7. Erinnerung an C.M.v. Weber,

Fantasie
8. Wien bleibt Wien,
F. Schrammel.

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Honzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt, Kurkapellmeister. 1. Unsere Helden zur See, Marsch O. Höser

Marsch

2. Nachklänge an Ossian,
N. Gade

3. Klingsors Zaubergarten und die Blumenmädchen aus "Parsifal" R. Wagner 4. Arie aus der Oper "Hans Heiling" H. Marschner Posaune-Solo:

5. Ballettmusik aus der Oper "Ali Baba" L. Cherubini 6. Ouverture zur Oper "Rienzi" R. Wagner

"Rienzi" R. Wagner
7. Einzug der Gäste auf der
Wartburg aus der Oper
"Tannhäuser" R. Wagner.

Monovol-Lichtspiele Bilbelmftraße 8.

Spielplan vom 5.-8. Rebruar: Das Geheimnis des D. 14. datriges Senfattong-Drama. Raria's &willingsbruber ! Battiges Luitfpiel mit Lifa Beife.

Thalia-Theater.

Rirchgoffe 72. Gernfprecher 6187. Bom 8 .- 11. Rebruar : Graf ohne Gleichen. Romobie in 2 Miten. Das Rätfelin ber Racht.

Drama in 3 Aften.

Kinephon Raunus Spielplan vom 8 .- 11. Februar: Der Tunnel.

Roman in 6 Atten mit Sermann Ballentin in ber Sauptrolle. fowie bie neuelten Rriegsberichte.

Biesbadener Bergnügungs-Balaft

Dobbeimer Strafe 19. Dienstag, 8. Gebr., abenbs 8 Hor:

Buntes Theater. in- und Beiertogs zwei Bor. ftellungen 8.80 und 8 Uhr.

Stabttheater Mains. Dienstag, 8. Gebr., abends 7 Uhr: Mignon.

Stabttbeater Grantfurt a. SR. Dienstag, 8. Febr., gbos. 6.20 Uhr: Lobengrin.

Dienstag, & Gebr., abbs. 7.80 lifr: Die fille Gtunbe.

Reues Theater Granffurt a. M. Diemstag, 8. Gebr., abends 8 Ubr: Die gelbe Rachtigall.



Sehr beliebt

in allen Frauenkreisen sind: das Favorit-Moden-Album, dasFavorit-Jugendmoden-Album, das Favorit-Handarbeits-Album, nur je 60 Pf., postfrei 70 Pf., der Intern. Schnittmanufaktur Dresden-N. 8.

Nach Favorit-Schnittmustern su schneidern ist reizvoll, leicht und sparsam, denn alles "sitzt" und zeugt von "Geschmack".

2520 Hier erhältlich bei Ch. Hemmer, Langgasse 3.

Bur soudmader:

Brifd eingetroffen : Rernftfide Darimann, Reroftr. 42.

Dank und Bitte

Wiesbadener Wohlfahrtsgranate.

Innigen Dant fage ich allen, die bisber meiner gedacht haben.

Herzlichst bitte ich barum, mich auch weiterhin fleisig mit Rägeln zu fcmuden zum Beften unferer Tapferen draußen und in der Beimat und gur Erleichterung ber vielen Entbehrungen und Leiben, die fie zu ertragen haben.

Fertig mit meinem Nagelkleid versehen, laffe ich mich gern käuflich erwerben und als Wahrzeichen diefer großen Beit aufbewahren.



Jur Echwerzop en ble grafe Jet

Keien grauen Haare mehr!

Ein graues Haar



Des Olnev gibt grauen Haaren, auch Bärten die natürliche Farbe wieder, Keine gewöhnliche schädliche. Farbe; färbt nicht ab; niemand kann es sehen. Flasche Mk. 3.50.

Thiemann & Muller Frankfurt a. M., Zeil 80. Spezialhaus für Damen-Haarpflege.

Zucker-Krankheit jetzt heilbar, ohne besondere Dilt. Von ashlreichen Arsten erprobt und glär end begutachtet. Handerte freiwillige Dankschreiben Geheilter. Bei Nich erlog Geid zurück. Senschüren kostenios durch Apotheker Dr. A. Uecker, G. m. b. H. in Jessen 139
bei Gassen (L.) (Die ganze Kur kostet mir einige Plennige pro Tag.)

Bu Rr. W. M. 676/1 16. K. R. A.

Derbot von Ausverkäufen ufw. für Web- und Wirkwaren.

Auf Grund des § 9b des Prenhischen Gesehes über den Belagerungszustand dam 4. Juni 1851 in Bahern auf Grund des
§ 4 des Baherischen Gesehes über den Kriegszustand dam 5. Rovember 1912 in Berbindung mit der Allerhöchten Rabinettsorder
vom 31. Juli 1914, den Uedergang der vollziehenden Gewalt auf
die Militärbehörde betressend, werden diermit ihr den Monat
kebruar jede Art von Sonderausderkäusen, wie Inventur- oder Saison-Ausberkäuse, sogenannte Weiße Wochen oder Tage, Bropaganda- und Reklame-Wochen oder Tage, sowie jede andere eine besondere Beschleunigung des Verkauses bezweckende Beramfaltung, insbesondere die Anständigung von Berkäusen zu deracgesehten Preisen sir Wed- und Wirksoffe und sür Waren, die aus Wed- und Wirksoffen bergestellt sind, oder bei deren derstellung Wed- oder Wirksoffe berwandt sind, sowie für alle Strickwaren verdoten. maren verboten.

Andnahmen von vorstehenden Bestimmungen für besondere Falle unterliegen meiner Genehmigung.
Mains, ben 28. Januar 1916.

Der Gouverneur der Geftung Mains.

amtlichen Verluftliften

find in unferer

hauptgeschäftsstelle Nikolasstr. 11

fowie in ben 3meigftellen

Mauritiusstr. 12 Bismardring 29

- pon Jebermann toftentos eingufeben -

Connenberg. - Befannimadung.

Betrifft: Ausgabe bon Butter.

Die nachfte Musgabe von Butter findet ftatt am Mittwoch, ben 9. Februar 1916

und amar in ben Weichaften bon:

1. Karl Gifert, Wiesbabenerstraße; 1648—1656 (Zweighri 1—60 (Abolfftraße), 62—68 (Allersberg und Amelle 641—664 (Liebenauerstraße).

Seinrich Stein. Wiesbadenerstraße: 70-97 und 1724 Ste ftraßel, 102-161, 1714, 1717 und 1738 (Bierstadterlind 163-196, 1688 und 1694 (Bingertstraße), 754 bis

3. Sari Dienstbach, Wiesbabenerstraße: 197-201 (Buchen ftraße), 204-214 (Bahnhola), 263-266 (Eichenwahlte 270-292, 1708, 1760 und 1761 (Eigenheimstraße), 283-(Eintrachtftraße), 322-357, 1711 unb 1731 (Forf

4. Amalie Bad, Burgftrage: 216-261 (Bargftrage), 496-und 1679 (Rapellenftrage). 5. Emil Renmann, Langgaffe: 359 – 406 (Gartenftraße), 422– und 1754 (Jungferngartenftraße), 524 – 535 (Arengbergm 536 – 568 (Langgaffe)-

6. Georg Kilian, Langgaffe: 571—689 (Langgaffe).

7. Christian Bad, Biesbabenerftraße: 438-477 unb ! Raifer-Friedrichftraße], 478-496 und 1697 (Raifer-Bille ftraße), 666 und 667 (Margaretenftraße), 906-910 (m. Mitolausftrage).

8. Seinrich Borne, Talftrage: 670 - 748 (Dublgaffe)

9. Philipp Budwig Dorr, Rambaderftrage: 407-421 u.B. (Golbfteintal), 852-905 (Blatterftrage).

10. Pfeiffer, (Ronfum): 785-849 (Blatterftrage).

11. Altenheimer, Rambaderftrage: 912-997 u. 1686 (Rambede

12. Reffelberger, Rambacherftrafe: 999-1050 (Rambacherftra

Die Ginwohner tonnen auf Grund ihrer Brotfartennunge leicht erfeben, in welchem Gelchafte fie Butter taufen fonun Benn bie Butter in bem betr. Geldafte an bem Berte tage nicht bis abends 8 Ubr abgeholt ift, verliert ber Bu Bezugolchein feine Gultigleit.

Connenberg, ben 7. Februar 1918.

Der Bürgermeifter. Budelt

Shlachtvichmartt Biesbaden pom 7. Februar 1916.

Muftrieb: Dojen 48, Bullen 23, Sarjen und Ribe Freffer 00, Raiber 310, Schafe 5, Schweine 203. Lebend |Sale Breife für 1 Beniner:

a) vollfleifdige, ausgemaftete bodit. Schlachtunge, fleifdige, nicht ausgemäftete und o) maßig genährte junge, gut genabrte altere 00-00

a) vollfleifdige, ausgewachfene bocht, Schlacht-

Garien unb Rube:

a) vollfleifdige, ausgemaftete Garfen bochten a) volltietlage. ansgemältete Kübe höchsten 200-105
b) vollsleischige. ansgemältete Kübe höchsten 20-95
Echlachtwertes bis an 7 Jahren 20-95
c) 1. wenig aut entwidelte Färlen 20-96
2. ältere, ansgemältete Kübe und wenig aut entwidelte illngere Kübe ... 84-90
d) mäßig senährte Kibe und Färlen ... 70-50
e) gering genährte Kübe und Färlen ... 00-00
00-00

Bering genabries Jungvieh (Greffer) 00-00

Chafe:

Comeine:

a) vollfl. Schweine v. 80—100 kg Lebendaem. 00—00 b) vollfl. Schweine unter 80 kg Lebendaem. 00—00 o) vollfleifc, von 100—120 kg Lebendaem. 118-50 d) vollfleifc, von 120—150 kg Lebendaem. 129-60 o) Bettichweine fiber 150 kg Lebendaemicht. 00—00 f) unreine Cauen und geidnittene Cher . 00-00

Martt bei flottem Befcaft geräumt. Auftrieb der Schweine am 2. Februar 180, am 4. 8
45 und am 7. Februar 28. — Bon den Schweinen am 7. Februar verfauft dum Preise von 129,60 M. 17
und 118,80 M. 11 Stüd.